DIE SECHZGER

2/17

Das Vereinsmagazin 2/2017

TSV München von 1860 e.V.

WIR STEHEN ZWAR NICHT VORNE DRAUF, ABER VOLL DAHINTER.

Hacker-Pschorr ist starker Partner des TSV 1860 München.

IMPRESSUM

Herausgeber
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Cent/min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
Anne Wild, sampics und von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Montag, 28. Juli 2017.
Drucklegung: Kalenderwoche 23/2017

Ausgabe 2/2017
DIE SECHZGER
Juni 2017

gefördert von der
Landeshauptstadt München
Schul- und Kultusreferat
Sportamt

DIE SECHZGER 2/17
DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,

hinter uns liegen ereignisreiche Tage, die unseren Verein als Gesellschafter der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA erschüttert haben. Dem sportlichen Abstieg der Fußballprofis aus der Zweiten Liga folgte die Nichtlizensierung für die Dritte Liga. Unser Mitgesellschafter konnte oder wollte die dafür erforderlichen Mittel trotz seiner gegenteiligen Beteuerungen im Vorfeld nicht zur Verfügung stellen.

Nach dem überstürzten Rücktritt von Peter Cassalette bat mich der Verwaltungsrat, das Amt des Präsidenten im TSV München von 1860 e.V. bis zu einer Neuwahl durch die Mitgliederversammlung auszuüben. Es stand für mich außer Frage, dass ich dieser Bitte entspreche und Verantwortung für unseren Verein übernehme. Ich verstehe mich als Mannschaftsspieler und schätze meine Vize-Präsidenten Heinz Schmidt und Hans Sitzberger für ihre Integrität und ihr Löwenherz.

Was mich tief berührt, ist die überwältigende Solidarität unserer Mitglieder, Förderer und Sponsoren, die trotz der Turbulenzen um unseren Mitgesellschafter weiter treu zu den Löwen stehen. In den vergangenen Tagen erhielten wir weit mehr Anträge auf Neuaufnahme als Austritte aus dem Verein. Das zeigt mir, dass auch unsere Mitglieder und Partner Verantwortung für den TSV München von 1860 e.V. empfinden. Für dieses perspektivische Denken über den Tag hinaus und die darin zum Ausdruck kommende „Jetzt erst recht"-Haltung bedanke ich mich sehr.

Es ist meine feste Überzeugung, dass ein sportlicher Neuanfang mit Hilfe aller wohlmeinenden Löwen gelingt. Lasst uns zusammenstehen und auch all jenen die Hand reichen, die in verschiedenen Phasen unterschiedlicher Ansicht waren. Wem das blaue Herz hüpft, dem ist kein Weg zu weit und zu schwer.

Einmal Löwe – immer Löwe!

Robert Reisinger
PRÄSIDENT

Zur Erinnerung.

Das Vereinsmagazin Die SECHZGER können Sie anstatt der kostenpflichtigen Variante per Post auch als kostenlose PDF-Version per E-Mail zugesandt bekommen. Dazu senden Sie bitte eine Nachricht von ihrer gewünschten E-Mail-Adresse an: **Regine.Gruebel@tsv1860**.

Erhalten wir bis zum 5. Juli 2017 keine Rückmeldung von Ihnen, bekommen Sie weiterhin das gedruckte Exemplar zugesandt und der Betrag von 5,– € jährlich wird zusammen mit dem Mitgliedsbeitrag von Ihrem Konto abgebucht oder in Rechnung gestellt.
(Beschluss 2008, beitragsfreie Mitglieder sind von der Regelung ausgeschlossen)

Mit Löwengrüßen,

Das Präsidium

e.V.

An die Mitglieder des
TSV München von 1860 e.V.

München, Juni 2017

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Sehr geehrtes Mitglied des TSV München von 1860 e.V.,

das Präsidium des TSV München von 1860 e.V. lädt Sie herzlich zur Mitgliederversammlung 2017 ein. Diese findet statt

am **Sonntag, den 2. Juli 2017, um 14 Uhr (Einlass ab 13 Uhr)**
in der **Kulturhalle Zenith, Lilienthalallee 29** in **80939 München.**

Parkplätze stehen gegen eine entsprechende Gebühr in ausreichender Zahl zur Verfügung. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Zenith am besten vom U-Bahnhof Freimann (U6) aus.

Die Tagesordnung finden Sie auf der rechten Seite.

VERSCHOBEN

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zum Zeitpunkt der Versammlung mindestens ein Jahr ohne Unterbrechung Mitglied im Verein und nicht mit der Beitragszahlung im Rückstand sind.

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis einschließlich Montag, **19. Juni 2017**, schriftlich beim Präsidium eingereicht werden (per Post an TSV München von 1860 e.V., Grünwalder Str. 114, 81547 München, per Fax unter 089 / 642785-148, per Email an **ekkehardt.krebs@tsv1860.de** oder persönlich während der Geschäftszeiten. Für die Rechtzeitigkeit der Antragstellung ist das Datum des Poststempels bzw. das Absendedatum des Faxes oder der Email entscheidend. Alle rechtzeitig eingegangenen und formal korrekten und zugelassenen Anträge werden vor der Versammlung auf der Homepage des Vereins (**www.tsv1860.org**) veröffentlicht und liegen zudem zu den Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr) auf der Geschäftsstelle, Grünwalder Straße 114, im Büro von Herrn Krebs zur Einsicht aus. Sie werden auf der Versammlung im Rahmen der Tagesordnung behandelt. Am Tage der Versammlung erhalten Sie die Anträge wie gewohnt in schriftlicher Form in einem Handout.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren **Mitgliedsausweis** und einen **amtlichen Lichtbildausweis** (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mitzubringen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und verbleiben

mit freundlichen Löwengrüßen

Robert Reisinger	**Heinz Schmidt**	**Hans Sitzberger**
Präsident	Vizepräsident	Vizepräsident

TAGESORDNUNG.

Zur Mitgliederversammlung 2017 des TSV München von 1860 e.V. am 2. Juli 2017 (Beginn: 14 Uhr)

Top 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
Top 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
Top 3 Genehmigung der Tagesordnung
Top 4 Bestellung eines Protokollführers / einer Protokollführerin
Top 5 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.06.2016
Top 6 Totenehrungen
Top 7 Ehrenmitglieder
a) Ernennung der Ehrenmitglieder
b) Beschlussfassung über die Befreiung der Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht
Top 8 Berichte
a) des Präsidiums
b) des Schatzmeisters über den Jahresabschluss Geschäftsjahr 2015 / 2016
c) des Verwaltungsrates
d) der Kassenprüfer
e) der Abteilungsleiter*innen
Top 9 Aussprache zu den Berichten
Top 10 Entlastungen der Präsidien und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2015 / 2016
Top 11 Bericht aus dem Rat
Top 12 Vorstellung der Kandidaten sowie Wahl des Präsidenten
Top 13 Wahl von Ersatzmitgliedern des Verwaltungsrates
a) Einführung zur Nachwahl für den Verwaltungsrat durch den Wahlausschuss
b) Vorstellung der Kandidaten für den Verwaltungsrat sowie Wahl von **vier** Ersatzmitgliedern des Verwaltungsrates
Top 14 Anträge:
a) Satzungsändernde Anträge
aa) Antrag von Karl Rauh: Änderung von Ziffer 10.2 h wie folgt (siehe Seite 6)
bb) Antrag von Sascha Königsberg und Sebastian Seeböck: Änderung von Ziffer 11.3.6 wie folgt (siehe Seite 6)
cc) Antrag von Sascha Königsberg und Sebastian Seeböck: Änderung von Ziffer 11.3.6 und von Ziffer 13.4 wie folgt (siehe Seite 7 f.)
dd) Antrag von Peter Cassalette, Heinz Schmidt, Hans Sitzberger: Änderung von Ziffer 6.1 wie folgt (siehe Seite 9)
ee) ggf. weitere Anträge
b) Sonstige Anträge
Top 15 Verschiedenes
Top 16 Schlusswort des Präsidenten

VERSCHOBEN

Hinweis:
Alle Tagesordnungspunkte, welche Aufgaben der Mitgliederversammlung laut Satzung betreffen, erfolgen – wenn nicht bereits gesondert erwähnt – stets mit einer entsprechenden Aussprache auf der Versammlung (siehe Ziffer 10.5 b Vereinssatzung).

Das von der Mitgliederversammlung zu genehmigende Protokoll (TOP 5) und die zugelassenen Anträge (TOP 13) werden auf der Homepage des Vereins (**www.tsv1860.org**) veröffentlicht und liegen zu den Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr) auf der Geschäftsstelle, Grünwalder Straße 114 im Büro von Herrn Krebs zur Einsicht aus.

SATZUNGSÄNDERNDE ANTRÄGE.

	Jetzige Fassung (Änderungen sind fett markiert)	**Neue Fassung** (Änderungen sind fett markiert)
Ziffer 10.2 Buchstabe h Antrag von Karl Rauh	Satzungsänderungen	Satzungsänderungen **(wobei satzungsändernde Anträge grundsätzlich nur bei ordentlichen Mitgliederversammlungen gestellt, behandelt und beschlossen werden können, es sei denn, es liegt ein sachlich ausreichender Grund vor, einen Antrag auf Satzungsänderung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu stellen, zu behandeln und zu beschließen – über die Frage, ob ein sachlich ausreichender Grund vorliegt, entscheidet das Präsidium unverzüglich nach Eingang eines entsprechenden Antrags mehrheitlich, dies in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Wahlausschusses bzw. bei dessen Verhinderung mit dem stellvertretenden Vorsitzenden);**
Ziffer 11.3.6 Antrag von Sascha Königsberg und Sebastian Seeböck	Im Innenverhältnis gilt: Das Präsidium hat die vorherige Zustimmung des Verwaltungsrats einzuholen bei: a) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten oder Rechten an Grundstücken sowie entsprechenden Verpflichtungsgeschäften; b) Erwerb und Gründung von Gesellschaften; Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie Änderungen der Beteiligungsquote und Teilnahme an Kapitalerhöhungen gegen Einlagen an Gesellschaften; Beschlussfassung in Anteilseignerversammlungen der Gesellschaften über Satzungsänderungen; c) Beschlussfassung in Anteilseignerversammlungen der Gesellschaften über die Bestellung von Geschäftsführungs- und / oder Aufsichtsorganen; d) Vornahme von Geschäften, die über den Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs des Vereins hinausgehen; e) Bestellung oder Wahl von Personen in Ämter, wenn in dieser Satzung keine andere Vorgehensweise geregelt ist. Insbesondere, aber nicht nur, gilt dies auch für Ämter innerhalb und außerhalb des Vereins (zum Beispiel Ämter in Tochtergesellschaften oder in Verbänden), die in dieser Satzung nicht oder nicht vollstän-	Im Innenverhältnis gilt: Das Präsidium hat die vorherige Zustimmung des Verwaltungsrats einzuholen bei: a) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten oder Rechten an Grundstücken sowie entsprechenden Verpflichtungsgeschäften; b) Erwerb und Gründung von Gesellschaften; Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie Änderungen der Beteiligungsquote und Teilnahme an Kapitalerhöhungen gegen Einlagen an Gesellschaften; Beschlussfassung in Anteilseignerversammlungen der Gesellschaften über Satzungsänderungen; c) Beschlussfassung in Anteilseignerversammlungen der Gesellschaften über die Bestellung von Geschäftsführungs- und / oder Aufsichtsorganen; d) Vornahme von Geschäften, die über den Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs des Vereins hinausgehen; e) Bestellung oder Wahl von Personen in Ämter, wenn in dieser Satzung keine andere Vorgehensweise geregelt ist. Insbesondere, aber nicht nur, gilt dies auch für Ämter innerhalb und außerhalb des Vereins (zum Beispiel Ämter in Tochtergesellschaften oder in Verbänden), die in dieser Satzung nicht oder nicht vollstän-

	dig definiert sind. f) Aufnahme von Darlehen oder andere Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als 10% der Jahreseinnahmen des Vereins. Die Abteilungsleitung der direkt von den Geschäften betroffenen Abteilung ist vorab zu informieren. Nach der Zustimmung des Verwaltungsrats ist bei den genannten Vorgängen – mit Ausnahme der in c) und e) aufgeführten Bestellungen beziehungsweise Wahlen – eine zusätzliche Zustimmung durch die Mitgliederversammlung erforderlich, wenn die Vorgänge oder Geschäfte nicht schon in der von der Mitgliederversammlung genehmigten Jahres-Haushaltsplanung ersichtlich waren beziehungsweise von der Mitgliederversammlung bereits im Vorhinein beschlossen wurden. Im Falle der Verweigerung einer Zustimmung durch die Mitgliederversammlung kann der Beschlussantrag durch ein Mitglied geändert und erneut auf **der selben** Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Wenn eine außerordentliche Mitgliederversammlung nicht möglich oder sinnvoll ist, sind die Geschäfte unter Vorbehalt der Zustimmung der nächsten Mitgliederversammlung zu tätigen.	dig definiert sind. f) Aufnahme von Darlehen oder andere Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als 10% der Jahreseinnahmen des Vereins. Die Abteilungsleitung der direkt von den Geschäften betroffenen Abteilung ist vorab zu informieren. Nach der Zustimmung des Verwaltungsrats ist bei den genannten Vorgängen – mit Ausnahme der in c) und e) aufgeführten Bestellungen beziehungsweise Wahlen – eine zusätzliche Zustimmung durch die Mitgliederversammlung erforderlich, wenn die Vorgänge oder Geschäfte nicht schon in der von der Mitgliederversammlung genehmigten Jahres-Haushaltsplanung ersichtlich waren beziehungsweise von der Mitgliederversammlung bereits im Vorhinein beschlossen wurden. **Für die Zustimmung durch die Mitgliederversammlung bedarf es einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.** Im Falle der Verweigerung einer Zustimmung durch die Mitgliederversammlung kann der Beschlussantrag durch ein Mitglied geändert und erneut auf **derselben** Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Wenn eine außerordentliche Mitgliederversammlung nicht möglich oder sinnvoll ist, sind die Geschäfte unter Vorbehalt der Zustimmung der nächsten (**gegebenenfalls außerordentlichen**) Mitgliederversammlung – **die zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzuberufen ist** – zu tätigen.
Ziffer 11.3.6 Antrag von Sascha Königsberg und Sebastian Seeböck	Im Innenverhältnis gilt: Das Präsidium hat die vorherige Zustimmung des Verwaltungsrats einzuholen bei: a) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten oder Rechten an Grundstücken sowie entsprechenden Verpflichtungsgeschäften; b) Erwerb und Gründung von Gesellschaften; Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie Änderungen der Beteiligungsquote und Teilnahme an Kapitalerhöhungen gegen Einlagen an Gesellschaften; Beschlussfassung in Anteilseignerversammlungen der Gesellschaften über Satzungsänderungen;	Im Innenverhältnis gilt: Das Präsidium hat die vorherige Zustimmung des Verwaltungsrats einzuholen bei: a) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten oder Rechten an Grundstücken sowie entsprechenden Verpflichtungsgeschäften; b) Erwerb und Gründung von Gesellschaften; Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie Änderungen der Beteiligungsquote und Teilnahme an Kapitalerhöhungen gegen Einlagen an Gesellschaften; Beschlussfassung in Anteilseignerversammlungen der Gesellschaften über Satzungsänderungen;

	c) Beschlussfassung in Anteilseignerversammlungen der Gesellschaften über die Bestellung von Geschäftsführungs- und / oder Aufsichtsorganen; d) Vornahme von Geschäften, die über den Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs des Vereins hinausgehen; e) Bestellung oder Wahl von Personen in Ämter, wenn in dieser Satzung keine andere Vorgehensweise geregelt ist. Insbesondere, aber nicht nur, gilt dies auch für Ämter innerhalb und außerhalb des Vereins (zum Beispiel Ämter in Tochtergesellschaften oder in Verbänden), die in dieser Satzung nicht oder nicht vollständig definiert sind. f) Aufnahme von Darlehen oder andere Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als 10% der Jahreseinnahmen des Vereins. Die Abteilungsleitung der direkt von den Geschäften betroffenen Abteilung ist vorab zu informieren. Nach der Zustimmung des Verwaltungsrats ist bei den genannten Vorgängen – mit Ausnahme der in c) und e) aufgeführten Bestellungen beziehungsweise Wahlen – eine zusätzliche Zustimmung durch die Mitgliederversammlung erforderlich, wenn die Vorgänge oder Geschäfte nicht schon in der von der Mitgliederversammlung genehmigten Jahres-Haushaltsplanung ersichtlich waren beziehungsweise von der Mitgliederversammlung bereits im Vorhinein beschlossen wurden. Im Falle der Verweigerung einer Zustimmung durch die Mitgliederversammlung kann der Beschlussantrag durch ein Mitglied geändert und erneut auf **der selben** Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Wenn eine außerordentliche Mitgliederversammlung nicht möglich oder sinnvoll ist, sind die Geschäfte unter Vorbehalt der Zustimmung der nächsten Mitgliederversammlung zu tätigen.	c) Beschlussfassung in Anteilseignerversammlungen der Gesellschaften über die Bestellung von Geschäftsführungs- und / oder Aufsichtsorganen; d) Vornahme von Geschäften, die über den Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs des Vereins hinausgehen; e) Bestellung oder Wahl von Personen in Ämter, wenn in dieser Satzung keine andere Vorgehensweise geregelt ist. Insbesondere, aber nicht nur, gilt dies auch für Ämter innerhalb und außerhalb des Vereins (zum Beispiel Ämter in Tochtergesellschaften oder in Verbänden), die in dieser Satzung nicht oder nicht vollständig definiert sind. f) Aufnahme von Darlehen oder andere Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als 10% der Jahreseinnahmen des Vereins. Die Abteilungsleitung der direkt von den Geschäften betroffenen Abteilung ist vorab zu informieren. **Für die Zustimmung durch den Verwaltungsrat bedarf es – mit Ausnahme der in c) und e) aufgeführten Bestellungen beziehungsweise Wahlen – einer Mehrheit von zwei Dritteln aller bei der Abstimmung anwesenden Verwaltungsräte.** Nach der Zustimmung des Verwaltungsrats ist bei den genannten Vorgängen – mit Ausnahme der in c) und e) aufgeführten Bestellungen beziehungsweise Wahlen – eine zusätzliche Zustimmung durch die Mitgliederversammlung erforderlich, wenn die Vorgänge oder Geschäfte nicht schon in der von der Mitgliederversammlung genehmigten Jahres-Haushaltsplanung ersichtlich waren beziehungsweise von der Mitgliederversammlung bereits im Vorhinein beschlossen wurden. **Für die Zustimmung durch die Mitgliederversammlung bedarf es einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.** Im Falle der Verweigerung einer Zustimmung durch die Mitgliederversammlung kann der Beschlussantrag durch ein Mitglied geändert und erneut auf **derselben** Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Wenn eine außerordentliche Mitgliederversammlung nicht möglich ist, sind die Geschäfte unter Vorbehalt der Zustimmung der nächsten **(gegebenenfalls außerordentlichen)** Mitgliederversammlung **– die zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzuberufen ist –** zu tätigen..

Ziffer 13.4 Antrag von Sascha Königsberg und Sebastian Seeböck	Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er beschließt mit einfacher Mehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Verwaltungsratsvorsitzenden; Stimmenthaltung gilt als Ablehnung. Die Wahlen von Kandidaten für das Präsidium, die der Mitgliederversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden, bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln aller bei der Abstimmung anwesenden Verwaltungsräte.	Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er beschließt mit einfacher Mehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Verwaltungsratsvorsitzenden; Stimmenthaltung gilt als Ablehnung. Die Wahlen von Kandidaten für das Präsidium, die der Mitgliederversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden, **sowie die Zustimmung zu den Vorgängen a), b), d) und f) gemäß Ziffer 11.3.6** bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln aller bei der Abstimmung anwesenden Verwaltungsräte.
Ziffer 6.1 Satz 1 Antrag von Peter Cassalette, Hans Sitzberger, Heinz Schmidt	Über den schriftlich oder per E-Mail zu stellenden Aufnahmeantrag entscheidet die jeweilige Abteilungsleitung, deren Abteilung von dem Antrag betroffen ist.	**Wer die Mitgliedschaft erwerben will, kann diese schriftlich, in Textform (z.B. per E-Mail) oder über die vom TSV München von 1860 e.V. angebotene Online-Mitgliedschaft beantragen.** **Über den Aufnahmeantrag entscheidet die jeweilige Abteilungsleitung, deren Abteilung von dem Antrag betroffen ist.**

Infront spendet Weihnachtstombola-Erlöse aus dem Sechzger Club an den Verein.

Der e.V. bedankt sich ganz herzlich bei Löwen-Vermarkter Infront, der den Erlös aus dem Losverkauf bei der Weihnachtsfeier im Sechzger Club Anfang Dezember beim Heimspiel gegen Dynamo Dresden gespendet hat. Die Preise für die Tombola waren von Sponsoren zur Verfügung gestellt worden. Mit der Summe von 3.140,00 € können neue Kurse wie Klettern/Bouldern für Kinder und Jugendliche, aber auch Angebote im Bereich Fitness/Gesundheit sowie Veranstaltungen wie Seniorenfahrten, das Sommerfest oder das Feriencamp für Kinder finanziell unterstützt werden. Vizepräsident Hans Sitzberger (li.) bedankte sich im Namen des e.V. bei der Scheckübergabe ausdrücklich bei Dominik Scherf (re.), Associate Director Infront. „Vielen Dank dafür. Das Geld werden wir sinnvoll einsetzen."

ZWISCHEN SATZUNG & ÖFFENTLICHKEIT.

Als 2013 – wegen eines Rechtsstreits nochmals ab 2014 – die neue Satzung angenommen wurde, war eine der größten Änderungen ein Gremium namens Verwaltungsrat, der den alten Aufsichtsrat ablöste. Markus Drees, Vorsitzender des Verwaltungsrats, blickt auf die bisherige Arbeit zurück.

Doch nicht der Name war die wichtigste Änderung, sondern der Wahlmodus: Nun konnten sich alle interessierten und wählbaren Mitglieder zur Wahl für dieses Gremium stellen. In der Tat gab es 2015 bei der ersten Wahl des Verwaltungsrats nach neuen Regeln 32 Kandidatinnen und Kandidaten für die neun Sitze. Auch wenn die Mitgliederversammlung mit der Wahl der Verwaltungsräte durch den Rücktritt des Präsidiums Mayrhofer noch um wenige Wochen in den Juli 2015 verschoben werden musste, so war es dann doch Zeit für diese Premiere bei 1860.

Das spannende an freien Wahlen ist, ob diejenigen, die ins Gremium kommen, miteinander können oder ob sie sich gegenseitig blockieren. Auch interessant ist die Frage, ob gewisse Wahlversprechen auch im Korsett der Satzung und der dort beschriebenen Aufgaben umgesetzt werden können. Nichtsdestotrotz können und müssen Verwaltungsräte die Entwicklungen des Vereins anstoßen. Hier kann man konstatieren, dass wir nach einer Findungsphase gut miteinander ausgekommen sind. Natürlich darf und muss man sich in gewissen Sachpunkten streiten, aber das lief in sachlichen Bahnen ab.

Doch was ist das Pflichtenheft des Verwaltungsrats? Das meiste dazu ist in unserer Satzung abgedruckt, §13.6. Hier stehen alle Aufgaben in Bezug auf den e.V. Das kraftvollste Instrument ist die Präsidentenkür inklusive der Kür der Vize-Präsidenten, weil der Wahlmodus eine Vorauswahl eines Kandidaten pro Amt und Abstimmung vorsieht. Eine Initiative zu einer kompetitiven Wahl von zwei und mehr Kandidaten hatte zwar in der MV im Januar 2016 eine Mehrheit erhalten, aber leider keine 75% der Stimmen erreicht, die zur Satzungsänderung nötig sind. Des Weiteren wird bei der Auflösung alter oder der Einrichtung neuer Abteilungen mitgeholfen sowie bei der Prüfung der Haushaltspläne und Ausgaben des e.V. und der einzelnen Abteilungen zusammen mit dem Schatzmeister und dem Kassenprüfer.

Doch es kommt noch das Spezielle hinzu, dass man Teilhaber an der KGaA, der Profi-Fußball-Gesellschaft ist – also hat man auch Berührungspunkte mit dieser Gesellschaft. Leider ist vielen Fans nicht klar, dass wir eigentlich zwei Gesellschaftsformen haben und haben dann meist eine andere Vorstellung vom Einfluss des Verwaltungsrats auf den Profifußball. Der satzungsgemäß wichtigste Punkt ist die Bestellung des Geschäftsführers (von Tochterfirmen). Da der Geschäftsführer offiziell zur Geschäftsführungs-GmbH gehört, also der Komplementärin der KGaA und hier 50+1 greift (und 50+1 sich eben nicht in den Aktienanteilen wiederspiegeln muss!) hat der Verein das finale Votum. Unsere Satzung ist dahingehend ausgelegt, dass das Präsidium zum Beschluss eines Geschäftsführerwechsels auch das Votum des Verwaltungsrats benötigt. Ebenso ist der Verwaltungsrat jederzeit befugt, die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaft zu erfahren. Weisungsbefugt dem Geschäftsführer gegenüber ist aber alleine das Präsidium (und seit 2011 auch der Mitgesellschafter, beide über die Hauptversammlung). Wenn also die KGaA Schulden macht, ist das in erster Linie ein Problem des Geschäftsführers und als zweites der beiden Gesellschafter. Der Verwaltungsrat kann und muss zwar davor warnen, hat aber kein Instrument, um dies zu unterbinden. Er kann lediglich Hinweise ans Präsidium geben.

Ein anderer Berührungspunkt, der sich bis zur Beteiligung der Mitgliederversammlung zieht, ist ein möglicher weiterer Anteilsverkauf entweder an Mitgesellschaf-

Der erste von der Mitgliederversammlung gewählte Verwaltungsrat (v. li.): Robert Reisinger, Dr. Klaus Leipold, Karl-Christian Bay , Beatrix Zurek, Robert von Bennigsen, Christian Waggershauser, Verena Dietl, Richard Ostermeier und Dr. Markus Drees.

ter selbst oder ggf. an weitere Investoren. Früher mussten nur der Aufsichtsrat und das Präsidium dem zustimmen (wie 2011). Heute kommt als dritte Instanz die Mitgliederversammlung hinzu. Wenn die Meinung unter den Mitgliedern eindeutig ist, sind solche Entscheidungen zwar lästig, aber wenn sich alle einig sind, wird zugestimmt. Bei uns ist das Thema sicher ein kontrovers zu diskutierender Vorgang. Nichtsdestotrotz fände ich es fairer, die Mitglieder auch über solche Fragen entscheiden zu lassen. Der Verwaltungsrat hätte natürlich die Macht, das Vorhaben zu stoppen, aber ist das dann auch im Sinne der Mitglieder? Darüber lässt sich zu Recht streiten.

Freilich verbietet sich auch für den Verwaltungsrat, wie auch anderen Gremien des e.V. eine Einmischung ins sportliche Tagesgeschäft der Profigesellschaft, wobei es aber schon zum guten Ton gehört, dass die Gremien sich auch den Angestellten der KGaA sowie Sportdirektoren und Trainerteam vorstellen können. Das Verhältnis zum Geschäftsführer ist ohnehin aufgrund der Zustimmungspflicht zu dessen Inthronisierung ein anderes.

Am liebsten wäre dem Verwaltungsrat, sich möglichst wenig mit der KGaA beschäftigen zu müssen, weil sich dann eine Art von Erfolg eingestellt hätte und man sich um e.V.-Entwicklungen kümmern könnte. Aber leider war das seit unserem Amtsantritt weniger der Fall und die Mehrzahl der Sitzungen oder deren Dauer drehten sich doch um die KGaA.

POSITIVE ENTWICKLUNGEN

Der Verwaltungsrat begleitete wohlwollend die Initiative vom Leiter der Leichtathletik-Abteilung, Karl Rauh, aus dem TSV 1860 e.V. einen modernen Breitensportverein zu machen, der nicht nur vom Profifußball abhängig ist. So besuchten einige Verwaltungsräte, Abteilungsleiter und Präsidiumsmitglieder im Frühjahr 2016 den SV Neuperlach und ließen sich von deren Präsidenten Norbert Kreitl zeigen, wie man aus Fitnessabteilung und modernen Sportarten wie Bouldern, Gesundheits- und Fitnessangeboten so viel Geld generiert, dass man ein üppiges Sportgelände mit diversen Sportstätten bauen und unterhalten kann. Auch wenn man das nicht 1:1 auf unseren Verein übertragen kann, so kann von deren Projekten einiges gelernt werden.

Die erste konkrete Maßnahme war die Einstellung einer Vereinsmanagerin, die man aus 150 Bewerbungen herausgesucht hatte. Frau Oberländer, die sich in diesem Medium bereits vorstellen durfte, hat bisher einen exzellenten Eindruck hinterlassen. Sie hat sich schnell einen Überblick verschafft über die dringlichsten Probleme, sei es in der Zusammenarbeit der Abteilungen, dem Marketing oder der Außendarstellung. In kürzester Zeit wurde eine Broschüre herausgegeben, die das Sportangebot aller Abteilungen beinhaltet. Darüber hinaus wurden auch Sportangebote für Mitglieder aller Abteilungen geschaffen. Wir sind schon gespannt, wie es mit dem „Modernen e.V." weitergeht und bedanken uns bei Karl Rauh und dem Präsidium für die gute Zusammenarbeit in dieser Frage.

Eine andere positive Entwicklung ist die Einführung einer neuen Abteilung – handelt es sich doch um eine Behindertensportabteilung. Diese Abteilung stellt eine besondere Form da, soll sie doch eine Klammer bilden zwischen allen Abteilungen, die Angebote für Behindertensport im Programm anbieten. Dazu zählen die Blindenfußballer genauso wie die Leichtathleten mit dem großen Vorbild, der Kugelstoßerin Birgit Kober, die dank dem TSV endlich wieder einen Verein in ihrer Heimatstadt gefunden hat. Aber auch die Bergsteiger-Abteilung hat ein spezielles Programm mit dem Namen „Ich will da rauf", das Erlebnisse in der alpinen Welt

auch für Behinderte erfahrbar machen soll. Federführend hat Robert von Bennigsen die Gründung der Abteilung vorangetrieben und zusammen mit dem Präsidium verwirklicht. Wir wünschen der ersten Abteilungsleitung rund um Oskar Dernitzky, Ramon Prysok und Herbert Grillenbeck gutes Gelingen und den Aufbau eines wichtigen Netzwerks im Bereich des Behindertensports. Nebenbei kann man hier stolz darauf sein, dass der TSV 1860 einer der ersten Populär-Vereine ist, der sich auf diesem Terrain bewegt.

Darüber hinaus sitzt ein Vertreter des Verwaltungsrats im Vereinsrat – bei uns wird diese Aufgabe von Robert Reisinger wahrgenommen, der bereits von 2009 bis 2013 als Fußballabteilungsleiter diesem Gremium angehörte. Daneben haben wir ein Patenschaftssystem eingeführt, in dem jedes Verwaltungsratsmitglied ein oder mehrere Abteilungen betreuen soll. Letztendlich liegt es an den Paten und den Abteilungen selbst, wie deren Verhältnis aussieht.

AUF UND AB IN DER KGAA

Eine unserer Amtshandlungen war die Inthronisierung unseres Präsidenten Peter Cassalette als Chef des Vereins. In Bezug auf das Verhältnis mit Hasan Ismaik war diese Personalentscheidung sicher nicht die schlechteste. Ebenfalls fand auch eine Annäherung der handelnden Personen der HAMG an den Verwaltungsrat statt. Das ging sogar so weit, dass uns Kritiker vorgeworfen haben, dass wir Erfüllungsgehilfen des Investors sind und alles umsetzen statt zu widersprechen. Deutlich machten das die so genannten „Chaostage“ im November 2016 nach der Degradierung der Geschäftsführer Thomas Eichin und Raed Gerges. Die DFL verlangte eine Klarstellung, ob die Inthronisierung des nachfolgenden Interims-Geschäftsführers Anthony Power satzungsgemäß vonstatten ging. Im Zuge der Klarstellung, bei der Power tatsächlich von uns im Amt bestätigt wurde, traten die damaligen Vorsitzenden aus persönlichen Gründen zurück. Der Verwaltungsrat musste also einen sehr hohen Preis dafür bezahlen.

An alle Kritiker unseres Abstimmungsverhalten sei gesagt, dass nicht wir in 2011 den Einstieg eines Investors veranlasst haben, sondern gewisse Funktionäre, die damals im Amt waren. Die KGaA ist eigentlich von Anfang an ein Minusgeschäft gewesen – also musste man entweder die KGaA neu und kostenneutraler organisieren oder mit Geld vollpumpen (auch wenn es in Wahrheit Schulden beim Gesellschafter sind). Die erste Lösung hätte den Verzicht auf die Erste Liga auf mehrere Jahre bedeutet, weil das ein zeitintensiver Prozess ist. Die zweite Lösung hätte funktionieren können. Nichtsdestotrotz ist Fußball ein Sport und selten planbar – auch durch finanzielle Kraftakte nicht.

Mit der Verpflichtung von Ian Ayre als CEO der KGaA hatten wir gedacht, dass jemand, der in einer der erfolgreichsten Fußball-Ligen der Welt über einen langen Zeitraum gearbeitet hat, eine Professionalisierung durchsetzen kann. Doch leider waren die Schäden, die sein Interimsvorgänger Power angerichtet hatte, zu groß. Neben der Nichtzahlung der Umlage aus dem Servicevertrag (KGaA zahlt „Zuschuss“ an den Verein zur Jugendarbeit nach Abrechnung) wurden vom Mitgesellschafter teilweise unerfüllbare Forderungen gestellt, z.B. solche, bei denen es einer Zustimmung der Mitgliederversammlung bedurft hätte. Auch ist es allen Geschäftsführern seit Markus Rejek erklärt worden, welchen Beitrag die KGaA im Sinne der Sicherung der Gemeinnützigkeit des e.V. leisten muss (Rückzahlung der 2001 vereinbarten Mietvorauszahlung, die diese Problematik ausgelöst hat, oder die Übertragung eines Platzes). Die Forderung des Gesellschafters an den e.V., diese ohne das Zutun der KGaA zu lösen, war also nicht möglich. Umso unverständlicher, in diesem Zusammenhang von „erfüllbaren“ Forderungen zu sprechen. Ian Ayre ging relativ schnell wieder, trotzdem hat er wie die e.V.-Vertreter am 2. Juni 2017 alles gegeben, um die Gelder für die 3. Liga zu akquirieren.

Leider hat dies nun in Kombination mit einer unterirdischen sportlichen Leistung in der abgelaufenen Saison zum Sturz in die Regionalliga geführt. Doch dieser Fall kann auch etwas Gutes durch eine Neuausrichtung des Vereins und der KGaA zur Folge haben. Wie schon oben ausgeführt, hatte die KGaA schon seit der Geburt Fehler, die uns im Endeffekt die Probleme beschert haben. Wenn diese nun ausgemerzt werden, kann ein Neuanfang gelingen. Auf alle Fälle benötigen wir dazu die Fans und Mitglieder, die diesen steinigen Weg mit dem Verein in Angriff nehmen.

KANDIDATEN FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

WAHL DER VIER ERSATZMITGLIEDER.

Nach den Rücktritten der Verwaltungsratsmitglieder Beatrix Zurek, Karl-Christian Bay und Christian Waggershauser sowie der Wahl von Robert Reisinger zum Ersatzmitglied im Präsidium steht gemäß Ziffer 13.2 bei der Mitgliederversammlung am 2. Juli 2017 die Wahl von vier Ersatzmitgliedern an.

Nach satzungsgemäßer Prüfung der eingegangenen Wahlvorschläge werden folgende 18 Kandidaten zur Wahl der Ersatzmitglieder des Verwaltungsrats bei der Mitgliederversammlung 2017 zugelassen:

- **Bay, Karl-Christian**, Jahrgang 1970, Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer, Mitglied der Fußballabteilung
- **Burger, Johannes**, Jahrgang 1965, Multiprojektmanager im Kreisverwaltungsreferat / Angestellter des Direktoriums der Landeshauptstadt München, Mitglied der Fußballabteilung
- **Elsner, Martin**, Jahrgang 1969, Mitgesellschafter und Geschäftsführer einer Ledergroßhandlung, Mitglied der Fußballabteilung
- **Franke, Peter**, Jahrgang 1985, Hauptgeschäftsstellenleiter einer Bank und Dozent für Volkswirtschaftslehre, Mitglied der Fußballabteilung
- **Griffiths, Stephen**, Jahrgang 1951, Kaufmännischer Geschäftsführer eines internationalen Industrieunternehmens, Mitglied der Fußballabteilung
- **Hagl, Klaus**, Jahrgang 1950, Kaufmann, Mitglied der Skiabteilung
- **Ismaik, Yahya,** Jahrgang 1984, Geschäftsführer eines internationalen Sportmarketing-Unternehmens, Mitglied der Fußballabteilung
- **Kalb, Gilbert**, Jahrgang 1[illegible], Personaldienstleistungskaufmann, Mitglied der Fußballabteilung
- **Königsberg, Sascha**, Jahrgang 1986, Student, Mitglied der Boxabteilung
- **Landmann, Werner**, Jahrgang 1975, Historiker, Politikwissenschaftler und Schriftsteller, Mitglied der Fußballabteilung
- **Mayer, Gerhard**, Jahrgang 1962, Abteilungsleiter Finanzen und Organisation in einem größeren Sozialunternehmen, Mitglied der Skiabteilung
- **Riedl, Harald**, Jahrgang 1963, Kaufmännischer Geschäftsführer einer Beteiligungs-GmbH, Mitglied der Fußballabteilung
- **Ruhdorfer, Klaus**, Jahrgang 1962, Hauptgesellschafter einer Beteiligungsgesellschaft, Mitglied der Fußballabteilung
- **Seeböck, Sebastian**, Jahrgang 1983, Leiter Kunden- und Innendienst, Mitglied der Box- und der Fußballabteilung
- **Sochurek, Karl-Christian**, Jahrgang 1952, Zahnarzt, Mitglied der Fußballabteilung
- **Stadler, Manfred**, Jahrgang 1[illegible]4, Unternehmer / Internationaler Projektentwickler Hotels und touristische Urbanisation, Mitglied der Fußballabteilung
- **Stimoniaris, Athanasios**, Jahrgang 1971, Konzernbetriebsratsvorsitzender, Mitglied der Fußballabteilung
- **Walch, Nicolai**, Jahrgang 1982, Rechtsanwalt, Mitglied der Fußballabteilung

VERSCHOBEN

Informationen zu den einzelnen Kandidaten finden Sie auf **www.tsv1860.org**. Diese Informationen werden zudem zur Einsicht auf der Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt.

Wir danken allen Kandidaten für ihre Bereitschaft zur Übernahme eines ehrenamtlichen Amts im Verwaltungsrat des TSV München von 1860 e.V.!

Der Wahlausschuss des TSV München von 1860 e.V.

SECHZGE, OIDE! MIT LEIB & SEELE LÖWIN.

Zum dritten Mal öffnet die Ausstellung mit Rahmenprogramm „Sechzge, Oide! Mit Leib und Seele Löwin“ ihre Pforten. Diesmal vom 14. bis zum 23. Juli im Giesinger Bahnhof. Das Fotoprojekt illustriert, dass Frauen und Mädchen einen festen Platz unter den Sechzgerfans haben.

PROGRAMM

14.-23. Juli 2017:
Ausstellung „Sechzge, Oide! Mit Leib und Seele Löwin“
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 18-21 Uhr
Samstag/Sonntag: 12-20 Uhr
Der Eintritt zur Ausstellung und allen Veranstaltungen ist frei.

Freitag, 14. Juli, 19 Uhr:
„Frauen und Mädchen in Sportvereinen“ – Podiumsdiskussion mit Dr. Rainer Koch (Präsident Bayerischer Fußballverband), Beatrix Zurek (Leiterin des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München), Michaela Regele (Münchner Sportjugend) und Kloty Schmöller (Deutscher Olympischer Sportbund)

Themen der Diskussion:
Wie viele Frauen und Mädchen sind in Sportvereinen aktiv? Wie viele engagieren sich ehrenamtlich? In welchen Bereichen sind Frauen und Mädchen unterrepräsentiert? Wie und in welchen Bereichen bzw. Sportarten können Mädchen und Frauen noch stärker gefördert werden?
Keine Anmeldung erforderlich!

Sonntag, 16. Juli, 14 Uhr:
Giesing 1918/19 – Stadtteilführung. Am 26. Februar 1919 begleiteten über 100.000 Menschen den Leichnam von Kurt Eisner, der vier Tage zuvor ermordet worden war, von der Theresienwiese zum Ostfriedhof. Anlässlich des 150. Geburtstages des ersten bayerischen Ministerpräsidenten am 14. Mai 2017 wollen wir uns in einem Spaziergang durch Obergiesing mit der Münchner Räterepublik beschäftigen, die am 2. Mai 1919 in Giesing gewaltsam beendet wurde.
Leitung: Stephanie Dilba (Stadtführerin)
Dauer: 1,5 bis 2 Stunden
Anmeldung per E-Mail bei **stephanie@lfgr60.de**

Montag, 17. Juli, 19 Uhr:
Braune Schafe im Löwenrudel – Informationsveranstaltung zur Verbreitung von Rechtsextremismus und Diskriminierung unter Fans des TSV 1860 München
(Veranstaltung des Forums Linke Kommunalpolitik München)
Referentin: Stephanie Dilba (Löwenfans gegen Rechts)
Moderation: Brigitte Wolf, Stadträtin

Mittwoch, 19. Juli, 19 Uhr:
Still loving FEMINISM. Geschichte und Gegenwart feministischer Bewegungen in München – Vortrag von Zara S. Pfeiffer *(in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München)*
„Rechte werden erkämpft und nicht geschenkt“ – ist während der Demonstration zum 100. Internationalen Frauentag am 19. März 2011 in München auf einem Transparent zu lesen. Kaum eine soziale globale Bewegung kann auf so beachtliche Erfolge zurückblicken wie die Frauenbewegung. Wer waren die Aktivistinnen in München, was waren ihre Themen, wie lauteten ihre Forderungen? Und worum geht es uns heute?
Keine Anmeldung erforderlich!

Samstag, 22. Juli, 11-17 Uhr:
Sammlermarkt für 1860-Fans. Ihr wollt Euren Keller ausmisten und habt noch alte Löwenmagazine gefunden? Ihr sucht Raritäten Eures Lieblingsvereins? Ihr passt nicht mehr in die Trikots der 80er Jahre? Dann kommt zum Sammlermarkt!
Hinweis: Nur für private Anbieter/innen, keine gewerblichen Verkäufe, Verkauf nur von gebrachten Artikeln.
Infos und Anmeldung unter **stephanie@lfgr60.de**

Sonntag, 23. Juli:
11 Uhr: Weißwurstfrühstück mit den Gerner Zipfeklatschern.
Reservierung per E-Mail unter **stephanie@lfgr60.de**

12-18 Uhr: Giesing-Rallye für Jung und Alt. Wann tauchte die Giesinger Flunder auf und was passierte mit ihr im Februar 2013? Wo stand zwischen 1808 und 1930 die Giesinger Lederfabrik und was erinnert dort heute noch an sie? Was verbindet die Heilig-Kreuz-Kirche mit Schloss Neuschwanstein? – Fragen wie diesen gehen die Teilnehmer/innen in einer ca. zweistündigen Rallye durch Giesing nach und lernen dabei das Stadtviertel kennen. Die Aufgaben sind für Giesinger/innen und „Auswärtige“ aller Altersgruppen zu bewältigen. Am Ende erwartet alle eine kleine Belohnung.
Keine Anmeldung erforderlich! Ausgabe der Rallyebögen und Auswertung am Eingang zur Ausstellung.

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Sechzig Portraits – sechzig Frauen und Mädchen – sechzig Löwinnen. Mit der Fotoausstellung „Sechzge, Oide! Mit Leib und Seele Löwin“ zeigen die Löwenfans gegen Rechts, dass Frauen und Mädchen einen festen Platz unter den Sechzgerfans haben.
Porträtiert wurden die Löwinnen von der Fotografin Anne Wild, die selbst seit vielen Jahren Anhängerin ist. Ergänzend dazu haben die Mädchen und Frauen ihre persönlichen Fangeschichten erzählt: Wie sie Löwenfans geworden sind, was ihnen bei 1860 gefällt (und was nicht) und welches Spiel sie nie vergessen werden...

Entstanden sind sechzig Portraits mit Bild und Text. Sie zeigen Frauen und Mädchen, die sich, so unterschiedlich sie sind, über eines einig sind: Sechzig ist der geilste Klub der Welt!

LÖWENFANS GEGEN RECHTS

Die „Löwenfans gegen Rechts“ sind seit 1995 ein loser Zusammenschluss von Fußballfans des TSV 1860 München. Mit ihren Aktivitäten gegen Rassismus, Faschismus, Homophobie, Sexismus und Repression treten die „Löwenfans gegen Rechts“ nicht nur im Stadion und in der Fanszene auf, sondern gehen auch mit Ausstellungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen in die Öffentlichkeit.
www.lfgr60.de

FOTOGRAFIN ANNE WILD

Anne Wild hat Kommunikationsdesign studiert und ist Partnerin in einem Münchner Designbüro. Als Fotografin arbeitet sie in den Bereichen politische Dokumentarfotografie, Sport und Architektur. Die bekennende Löwenanhängerin interessiert sich nicht nur für den Sport an sich, sondern auch für Fankultur und das Vereinsleben des TSV 1860 München.
www.annewild.de

LEIDENSCHAFT FÜR DIE LÖWEN STEIGT.

Die Mitarbeiter der Bayerischen begeistern sich für den TSV 1860 München: Der Hauptsponsor übergab bislang rund 130 Mitgliedsanträge an den Verein und unterstützt die Behindertensport-Abteilung mit einer Spende über drei Jahre in Höhe von insgesamt 30.000 Euro.

„Seit unserem Einstieg bei Sechzig spürt man eine phantastische Stimmung in unserem Haus. Uns freut das ungemein und es stimmt uns froh, dass sich Kollegen dem Verein auch privat verpflichtet fühlen“, sagt Martin Gräfer, Vorstand der Bayerischen. Das reicht noch nicht, dachten sich weiß-blaue Anhänger der Versicherung und gründeten einen offiziellen TSV 1860 München Fan-Club.

Die Leidenschaft für die Löwen steigt weiter: Eine deutliche Zahl an Mitarbeitern und Vertriebspartnern bekundet aktuell großes Interesse an einer Mitgliedschaft bei den Sechzgern – und das nicht nur wegen des Fußballs. „Unser Engagement geht über die Profi-Kicker hinaus. Es ist für uns eine Herzensangelegenheit, den Verein mit seinen vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten zu unterstützen“, sagt Dr. Herbert Schneidemann, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen. So fördert das Versicherungsunternehmen aktuell die Behindertensport-Abteilung mit einer Spende über drei Jahre in Höhe von 30.000 Euro. Die Summe wird über drei Jahre á 10.000 Euro verteilt. Das Geld soll in Geräteanschaffungen, Trainingsplätze, Trainerausbildungen und den Ausbau des Sportangebots fließen.

„Mit der Gründung der Abteilung für Behindertensport wollen wir unseren Verein auf der einen Seite der Stadt München näher bringen, auf der anderen Seite wollen wir auch soziale Verantwortung übernehmen und Menschen mit Behinderungen eine Heimat geben. Wir freuen uns sehr, dass die Bayerische auch hier an unserer Seite ist“, erklärt 1860-Ex-Präsident Peter Cassalette, der den Scheck stellvertretend für die Abteilung entgegen nahm.

Die neu gegründete Behindertensportabteilung wächst stark. Ziel ist es, weitere Sportler zu gewinnen und den Bereich auszubauen. Blindenfußball und Leichtathletik sind feste Bestandteile des Angebots. Tischtennis und Badminton sind in Planung.

Für Sportarten wie beispielsweise Blindenfußball sind spezielle Miethallen nötig. Außerdem müssen Trainerausbildungen finanziert, Trainer engagiert und Geräte angeschafft werden. Eine gute Gelegenheit für die Bayerische als Hauptsponsor der Löwen, auch den Amateurbereich des Vereins zu unterstützen. Dabei zählt der TSV 1860 München zu den Pionieren des Behindertensports in Bayern und ist einer der ersten Vereine, die auf diesem Gebiet aktiv wurden.

Die Scheckübergabe für die Behindertensportabteilung durch die Bayerische (v. li.): Dr. Herbert Schneidemann, Martin Gräfer, Peter Cassalette und Thomas Heigl.

SENIORENAUSFLUG BEGEISTERT.

Am Freitag, 5. Mai 2017, war es so weit: Der erste abteilungsübergreifende Ausflug der Seniorinnen und Senioren des TSV 1860 München e.V. startete um 10 Uhr am Hauptbahnhof München. Das Ziel war das Buchheim Museum am Starnberger See.

Anna Rottenwöhrer und Marlies Häfner aus der Turnabteilung, Birgitta Hartmann und Julia Niederhaus von den Fitnesslöwen, sowie Seniorenvertreter Josef Gubik und Vereinsmanagerin Viola Oberländer hatten den Ausflug abteilungsübergreifend organisiert. Die Einladung zum Ausflug sollte aber nicht nur Turner und Fitnesslöwen erreichen, sondern wurde ebenfalls über den Newsletter und die Vereinshomepage publiziert, um eine möglichst bunte Mischung zu bekommen. Die finale Organisation übernahmen hauptsächlich Anna Rottenwöhrer und Marlies Häfner. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich bei den beiden.

Über 40 Personen aus den unterschiedlichen Abteilungen und Sportarten trafen sich am Hauptbahnhof München und machten sich zunächst mit der Regionalbahn auf den Weg nach Tutzing. Für die überwiegend sehr fitten Teilnehmer stand eine Wanderung mit Seniorenvertreter Josef

Gubik von Tutzing zum Museum auf dem Programm. Für die nicht ganz so mobilen Senioren gab es die Möglichkeit, die etwa sieben Kilometer mit dem Taxi zu bewältigen. Davon nicht Gebrauch machte die mit 89 Jahren älteste Teilnehmerin.

GROSSE BEGEISTERUNG

Am Museum trafen alle wieder zusammen. Dort konnte die Ausstellung „Purrmann und der Expressionismus“ bewundert werden. Die Bilder und „Schloss Zwergapfelkern von Herbert Scherreiks“ waren absolut der Mühen wert.

Ein weiterer Höhepunkt war natürlich das Schloss Höhenried, das nur für die Löwen seine Tore geöffnet hatte. Bei lustiger Unterhaltung stärkten sich die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen.

Nachdem das Wetter immer besser wurde, klang der gelungene Tag mit einem Spaziergang durch den Park aus. Per Bus ging es komfortabel zurück nach Tutzing und von dort mit der Regionalbahn wieder nach München.

Nach der großen Begeisterung wurden viele Anfragen zum nächsten Ausflug gestellt. Das Ziel für den 2. Seniorenausflug sind aller Voraussicht nach die Herrmansdorfer Landwerkstätten. Auch für diesen Ausflug hoffen die Organisatoren wieder auf die Teilnahme von vielen Sechzgern und dass sich eine ähnlich nette Gruppe wie bei der Premiere zusammenfindet. Sobald der Termin (vermutlich August/September) feststeht, wird er wieder per Newsletter, Vereinshomepage und über Trainer/Abteilungsleitung kommuniziert.

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

SOMMERSAISON 2017

Wir hoffen, dass wir unsere Berghütte spätestens bis Mitte/Ende Mai öffnen können. Der kalte und „schneereiche“ April hat unsere Planungen leider komplett umgeschmissen. Eigentlich sollte im Mai als wichtigste Arbeit der Ofen repariert werden und die Holzlege entstehen. Dies wird sich nun wohl verzögern, so dass wir sicherlich auch noch den gesamten Juni benötigen, um die Restarbeiten zu erledigen. Geplant ist die

max solar
solar engineering

Montage von zwei Solarpaneelen, die uns die Firma Max Solar – **www.maxsolar.de** – kostenlos überlassen hat. An dieser Stelle hierfür recht herzlichen Dank an Max Solar noch Traunstein.

JAHRESAUSFLUG

Unser diesjähriger Ausflug geht nach Serfaus (Bilder: Serfaus-Fiss-Ladis). Die Unterkunft ist bereits gebucht, die Wanderungen von unserem „neuen“ Tourenwart Norbert geplant und ausgearbeitet. Es ist ein Aufstieg zum „Fisser Joch“ vorgesehen. Außerdem stehen der „Murmeltiersteig“ und der „Panoramagenussweg“ auf dem Programm. Mit Stand Mai liegen bereits 26 Anmeldungen vor und damit ist auch die Kapazität an Teilnehmern leider schon erreicht.

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren herzlichst unserem „Vorstand“ **Willi Rieber**, der am 20. Mai seinen 65. Geburtstag feiern konnte. Alles Gute und bleib uns noch viele Jahre als Abteilungsleiter erhalten. Er macht den Job ja erst seit 34 Jahren.

Herzlichen Glückwunsch auch an **Manfred Sperl**, der am 27. Juni seinen 60. Geburtstag feiern kann.

JUBILÄUM

Harte zehn Jahre hat **Marcus von Seckendorff** beim TSV 1860 bereits hinter sich.
Gerhard Gamon wird ab 1. August 2017 dann 25 Jahre Mitglied sein. Vielen Dank für die Sechzger Treue.

Weitere Infos auf der Homepage **www.tsv1860.org/bergsport** über aktuelle Termine.

KONTAKT

Abteilungsleiter Willi Rieber
Tel.: 0176 / 12 46 11 00
Email: **willi.rieber@tsv1860.org**
Hüttenwart Norbert Siegert
Tel.: 0171/37 51 933
Kassier Ludger Kunert
Tel.: 089/69 20 809

Kletterfans aufgepasst!

Wir bieten Kletterkurse für Junioren (8-12 Jahre) und Jugendlichen (12-15 Jahre) an.

Was haben wir vor:
Starten wollen wir mit euch an der Kletter- und Boulderwand, sobald das Wetter besser wird, sind an zusätzlichen Terminen Kajak-Touren, Bergtouren, Klettern am Fels und vieles mehr geplant.

Wann:
Montags 16.00 - 17.30 Uhr (Junioren)
und 17.30 - 19.00 Uhr (Jugend)

Wo:
Kletterhalle in Neuperlach

Ist dein Interesse geweckt?
Dann melde dich einfach bei uns und sichere dir einen Platz in der Gruppe.

Wir freuen uns auf dich!
Tim, Theresa und Viola

Kontakt:
Viola Oberländer
viola.oberlaender@tsv1860.org
015773157212
www.tsv1860.org

Klettern und Bouldern gehören zur Bergsportabteilung des TSV München von 1860 e.V.

1860

KLETTERN
BOULDERN

VERSAMMLUNG DER FUSSBALLER.

Die Fußballabteilung (FA) hielt am 27. April 2017 in der Gaststätte Zunfthaus ihre jährliche Mitgliederversammlung ab. 63 stimmberechtigte Mitglieder waren zu der Veranstaltung neben einer Reihe von Gästen und Medienvertretern erschienen.

Abteilungsleiter Roman Beer konnte aus dem Präsidium Peter Cassalette und Vize Hans Sitzberger, den ehemaligen Vizepräsidenten Karsten Wettberg und vom Verwaltungsrat Dr. Markus Drees, Richard Ostermeier und Robert Reisinger begrüßen. Nachdem der Stellvertretende Abteilungsleiter Reinhold Mader von der Versammlung zum Protokollar bestimmt worden war, trug Beer den Bericht der Abteilung vor. Zunächst hob er beim Totengedenken den Ex-Spieler Ferdinand Börstler und den früheren Münchner Oberbürgermeister Dr. Georg Kronawitter hervor. Anschließend vermeldete er die Mitgliederzahlen der Abteilung: zum 30.6.2016 wies die Fußballabteilung 16.691 Mitglieder auf, dies bedeutete einen Anstieg von 675 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Zum Zeitpunkt der Versammlung lag die Zahl bei 16.712 Mitgliedern (Stand 19. April 2017). Leider gebe es im Vergleich zum Vorjahr eine steigende Zahl von Austritten, die zum 30.6.2017 wirksam werden. Als Austrittsgründe wurden von vielen Mitgliedern laut Beer das öffentliche Erscheinungsbild der KGaA in den letzten Monaten genannt (Umgang mit der Presse, Trainerentlassungen und Kündigungen). „Es ist eine bedenkliche Entwicklung, auf die wir als Fußball-Abteilung nur bedingt Einfluss haben“, entschuldigte sich Beer. Seine Kollegen und er machen sich deshalb die Mühe, auf jeden Austritt schriftlich zu antworten.

TALENTE FÜR DIE PROFIS

Das Hauptaugenmerk der Fußball-Abteilung, so Beer, gelte der Nachwuchsförderung, die von Roy Matthes als Jugendleiter von Seiten der FA koordiniert wird. „Wir werden alles tun, um die Qualität unserer Jugendarbeit – trotz widriger Umstände – aufrechtzuerhalten“, unterstrich er. Mit Blick auf den bitteren Abstieg der U17 aus der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest meinte der Abteilungsleiter: „Wir haben versucht, den Hebel noch einmal umzulegen, leider ist dies nicht gelungen. Nun gilt es, den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Die jetzige U16 gibt uns die Hoffnung, dass dies möglich ist.“ Nach kurzen Berichten zur aktuellen Lage bei den weiteren Jugendmannschaften der FA (U17 – U9) und dem Versprechen, dass man Fehlentwicklungen intern analysieren und die nötigen Konsequenzen einleiten werde, zog Beer als Fazit: „Das Entscheidende ist nicht das Abschneiden in der Tabelle, sondern dass wir Talente für unsere Profi-Mannschaft entwickeln. Dies ist mit Florian Neuhaus und Kilian Jakob auch heuer wieder gelungen.“

Im Folgenden ging es um die Infrastruktur für die Jugendarbeit. Beer bedankte sich bei allen Spendern und der KGaA mit Hauptgesellschafter Hasan Ismaik für deren Beitrag an der Eröffnung des neuen Kunstrasens. „Hinsichtlich der Büroräume für die NLZ-Mitarbeiter gilt es kurz- und mittelfristig Lösungen zu finden“, so Beer. Außerdem begrüßte er die Pläne, dass beim Bau eines eigenen 1860-Stadions auch ein neues Nachwuchsleistungszentrum entstehen soll. „Wir können diese Vorhaben nur unterstützen, finden es aber befremdlich, dass wir von den Plänen erst aus den

Medien erfahren haben." Zum Bereich der Jugendarbeit gehört auch die Löwen-Fußballschule, die seit über 15 Jahren existiert, und laut Beer „eine Erfolgsgeschichte" darstellt. Mittlerweile bietet sie 30 Feriencamps und weitere Angebote wie Talentfördertrainings und die Ballschule an.

Im Anschluss erläuterte der Abteilungsleiter die Situation bei den weiteren Aktiven der FA: Die III. Mannschaft wird als Aufsteiger voraussichtlich den Klassenerhalt in der Kreisliga schaffen. Die Zielsetzung für den seit Sommer 2016 tätigen Spielleiter Christian Poschet sei es nun, den Aufstieg in die Bezirksliga anzupeilen. Die IV. Mannschaft kann heuer noch aus eigener Kraft den Aufstieg in die A-Klasse schaffen.

Bei den Alten Herren um ihren Vorsitzenden Walter Kopp gibt es neben der seit langen Jahren bestehenden Repräsentations-Mannschaft seit diesem Frühjahr auch wieder eine Ligamannschaft. Zudem möchte man die Traditionsmannschaft wiederbeleben. Hierzu konnte Ex-Profi-Torwart Michael Hofmann als Nachfolger von Bernhard Winkler gewonnen werden. „2018 soll eine Mannschaft aus Ex-Profis für Benefiz- und Freundschaftsspiele bereitstehen", so Beer.

DANK & GRATULATION

Im Blindenfußball gibt es einen Wechsel an der Spitze der Sparte: „Auf Herbert Grillenbeck folgt Ramon Pryssok, der bisher schon als Spielertrainer tätig war", berichtete Beer und dankte dem bisherigen Spartenleiter für seine Aufbauarbeit. Beide werden weiterhin in der Abteilungsleitung der neuen Behindertensportabteilung mitwirken. Die Blindenmannschaft wird auch heuer wieder Bundesliga spielen und zwar in einer Spielgemeinschaft mit Viktoria Berlin.

Futsal-Leiter Edin Kulasic nahm anschließend die Gratulation des Abteilungsleiters zur Erlangung der UEFA-Futsaltrainer-Lizenz entgegen. Die neu gegründete Futsal-Mannschaft wurde 2016/17 Dritter in der Bayernliga. Neben dem Regionalliga-Aufstieg hat man sich für die Saison 2017/18 auch die Gründung einer II. Mannschaft und von Jugendmannschaften zum Ziel gesetzt.

Die Schiedsrichtergruppe der FA unter der Leitung von Obmann Max Biernath zählt 35 aktive Schiedsrichter und 8 passive. Beer berichtete, in welchen Spielklassen die Löwen-Schiris pfeifen. Zudem verwies er auf die Mitarbeit der Schiedsrichter in verschiedenen Funktionen beim BFV.

Kurz streifte der Abteilungsleiter dann das Thema Frauenfußball: „Wir sind auch für diesen Bereich offen. Leider gab es aber trotz mehrerer Gespräche noch keine umsetzbaren Ansätze", so Beer.

Im Bereich „Traditionspflege“ berichtete er von den Aktivitäten in 2016 zu den Jubiläen der Meisterschaft 1966 und des Aufstiegs 1991, zum FA-Shop und zur Sammlung.

Unter der Rubrik „Organisatorisches“ fasste Roman Beer eine Reihe von Themen, wie die Wieder- bzw. Neubenennung von Spartenleitern und des Behindertenbeauftragten Detlef Filipski zusammen. Zudem dankte er allen Förderern der FA, allen voran der Stadtsparkasse, sowie allen Spendern. Die 100.000 Euro Spende, die Hasan Ismaik dem Nachwuchs zur Verfügung gestellt hat, werde man weiterhin vor allem in die Infrastruktur investieren.

Nachdem er vorweg geschickt hatte, nicht „scharf darauf“ gewesen zu sein, diesen Punkt ansprechen zu müssen, übte der Abteilungsleiter Kritik am fehlenden Zahlungseingang aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KGaA. „Uns fehlt rund eine halbe Million Euro, die noch nicht abgerechnet wurde“, monierte er. Dabei handele es sich um die komplette Saison 2015/2016 und drei Quartale der aktuellen Spielzeit, für die trotz mehrmaligen Anmahnens noch keine Bezahlung erfolgt sei. Widerspruch gab es auch für die Aussage von Hasan Ismaik, es herrsche „Plünderung und Korruption“ im Verein. „Für die Fußballabteilung und ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter weisen wir dies entschieden zurück“, so Roman Beer. Im Hinblick auf die bei der Mitgliederversammlung des Hauptvereins am 2. Juli 2017 anstehenden Nachwahl zum Verwaltungsrat rief Beer die Mitglieder auf, sich bei der dafür stark zu machen, Personen zu wählen, „die den e.V. im Blick haben und frei von Interessenskonflikten sind“. Zudem betonte er, dass sich die Abteilung nicht gegen eine angedachte Kapitalerhöhung bei der KGaA zugunsten der Anteilssituation von Hasan Ismaik stellen würde. „Aber es müssen Gegenleistungen erwirkt werden, die uns als Fußball-Abteilung stärken und die Jugendarbeit weiter fördern.“ Einer Ausgliederung der Nachwuchsarbeit erklärte er eine klare Absage. „Wir wollen den Jugendbereich, den Stolz unseres Vereins, behalten und ihn weiter ausbauen.“ Zu diesem Punkt hatte die Abteilungsleitung auch einen Antrag gestellt. Diesen nahm die Versammlung mit großer Mehrheit an und lehnte damit eine Verlagerung von Jugendmannschaften von der Fußball-Abteilung zur GmbH & Co. KGaA ab.

POSITIVE ZAHLEN

Kassenwart Thomas Probst konnte in seinem Bericht positive Zahlen für die Saison 2015/2016 verkünden. Aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen ergab sich eine Summe an Einnahmen von 981.399,79 Euro. Dazu kam ein Betrag von 1.177.765,93 Euro aus dem Jugendfußball. Der Summe der Erträge von 2.159.165,72 Euro standen Aufwendungen in Höhe von 1.917.369,68 Euro gegenüber. Das bedeute einen Überschuss von 241.795,04 Euro, wobei hier auch Sonderposten wie die Spenden für die Infrastrukturmaßnahmen im Jugendbereich enthalten sind, die erst in der laufenden Saison investiert werden. Zudem sei hier die bislang noch nicht geflossene Zahlung von Seiten der KGaA buchhalterisch enthalten. Die Abteilung, so Probst, verfügte zum 30.6.2016 über ein Guthaben bei Kreditinstituten von 770.370,06 Euro.

Bei der Aussprache zu den Berichten wurden von der Abteilungsleitung und Präsident Peter Cassalette eingehend alle Fragen und Anregungen der Mitglieder beantwortet. Ein Antrag von Edin Kulasic, auch die U19 von der KGaA zurück in die FA zu holen, konnte aufgrund der versäumten Antragsfrist nur als Meinungsbild zur Abstimmung gestellt werden, wurde aber mit großer Mehrheit angenommen.

Bei der Entlastung ging es um das Geschäftsjahr 2015/16. Die Abteilungsleitung Helmut Pestinger, Roman Beer und Thomas Probst wurde für die Amtsperiode vom 1. Juli bis 11. Oktober 2015 bei einer Nein-Stimme und sechs Enthaltungen von den 63 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern entlastet. Anschließend kam es zur Abstimmung über die aktuelle Abteilungsleitung (Beer, Mader, Probst) für die Periode vom 12. Oktober 2015 bis zum Ende des Geschäftsjahres am 30. Juni 2016. Hier ging die Entlastung ohne Gegenstimme bei sechs Enthaltungen über die Bühne.

Nach knapp drei Stunden beendete Roman Beer die Abteilungsversammlung. „Ich darf mich für ihr Kommen bedanken. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass der Verein lebt.“

Liebe Mitglieder der Fußballabteilung des TSV München von 1860 e.V.,

nach dem Abstieg der – in der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA organisierten – Profimannschaft, kursierten in der letzten Zeit etliche Spekulationen über die Zukunft der Löwen.

Hinsichtlich der Zukunft des Fußballs im TSV München von 1860 e.V. möchten wir Ihnen als Mitglieder der Fußballabteilung gerne folgende Informationen geben:

Die Fußballabteilung des TSV München von 1860 e.V. ist für die Jugendarbeit mit den Mannschaften von der U9 bis zur U17 (d.h. E- bis B-Jugend) zuständig. Ihr Mitgliedsbeitrag geht zu 100 % an den Verein. Die Mitglieder der Fußballabteilung unterstützen mit ihren Beiträgen die im TSV 1860 e.V. organisierten Junglöwen und tragen damit entscheidend zu den allseits bekannten und viel gelobten Erfolgen unserer Nachwuchsarbeit bei. Die Profi-Debüts unserer Eigengewächse Florian Neuhaus, Kilian Jakob und Felix Weber in der abgelaufenen Saison haben diese Erfolgsbilanz erneut unterstrichen.

Zur Verdeutlichung der Wichtigkeit Ihrer Mitgliedsbeiträge: Mit über 700.000 Euro pro Jahr wird ungefähr die Hälfte des Etats der Fußballabteilung aus den Mitgliedsbeiträgen generiert. Dank unserer treuen Mitglieder und langjährigen verlässlichen Förderern ist auch die kommende Spielzeit 2017/18 – trotz des Abstiegs der Profimannschaft – im Nachwuchsbereich des TSV München von 1860 e.V. gesichert.

An dieser Stelle möchten wir uns für Ihre Mitgliedschaft bedanken, denn den wichtigsten Beitrag für unseren Verein leisten unsere Mitglieder. Einmal Löwe – immer Löwe!

Mit weiß-blauen Grüßen

die Fußball-Abteilungsleitung

Roman Beer, Reinhold Mader, Thomas Probst

P.S.: Dass die Löwen gerade in schwierigen Zeiten zusammenstehen, haben uns die letzten Wochen gezeigt: Unsere Mitgliederverwaltung verzeichnet zahlreiche Neueintritte. Zudem nahmen etliche Mitglieder ihre am Jahresanfang verschickten Austrittserklärungen zurück. Wenn auch Sie das Löwen-Rudel stärken und Neumitglieder im Familien- und Freundeskreis werben wollen, weisen wir gerne auf die löwenstarke Aktion unseres Sponsors Die Bayerische hin, der bis 31.12.2017 die Aufnahmegebühr für alle Neumitglieder beim TSV München von 1860 e.V. übernimmt: **www.diebayerische.de/loewen_portal/loewen/homepage_loewen.html**

40-JAHR-FEIER: AUFSTIEG 1977.

Unter dem Titel „0:4 | 4:0 | 2:0 – 40 Jahre Bundesliga-Aufstieg 1977“ findet am Sonntag, 3. September 2017, um 18 Uhr im Stadion an der Schleißheimer Straße eine Jubiläums-Veranstaltung statt, zu dem die Fußballabteilung (FA) alle Löwen-Fans einlädt.

Es waren dramatische Relegationsspiele zwischen dem TSV 1860 und Arminia Bielefeld, von denen auch heute noch mit Begeisterung erzählt wird. Die Zweitplatzierten der Zweitliga-Staffeln Süd und Nord spielten damals den letzten freien Platz in der Bundesliga aus und nach dem Hinspiel in Bielefeld, das mit einem klaren 4:0-Sieg für die Arminia geendet hatte, schien die Entscheidung bereits gefallen. Doch das „Wunder von München“ (4:0 für 1860 im Rückspiel) machte ein Entscheidungsspiel in Frankfurt notwendig, das die Löwen mit 2:0 für sich entscheiden konnten.

Nicht nur das Ergebnis des zweiten Relegationsspiels glich einem Wunder, sondern auch die Tatsache, dass der TSV 1860 in der Saison 1976/77 überhaupt um den Aufstieg mitspielte. Schließlich war man mit einer jungen Mannschaft ohne Stars in die Saison gegangen, die Trainer Heinz Lucas zur Überraschung aller zu einem Aufsteiger formte.

PRÄGENDES ERLEBNIS

40 Jahre später wird das Jubiläum des dramatischen Aufstiegs von 1977 von der Fußballabteilung (FA) des TSV 1860 mit einer Veranstaltung in der Fußball-Kneipe „Stadion an der Schleißheimer Straße“ gewürdigt, zu der u.a. die damaligen Spieler Willi Bierofka und „Edel-Fan“ Franz Hell ihr Kommen zugesagt haben. Die Veranstaltung war zunächst im Juni geplant, wurde dann aber aufgrund des Abstiegskampfs der Profi-Mannschaft auf die Länderspielpause im September verlegt.

„Gerade für Löwen-Anhänger mittleren Alters war der Aufstieg 1977 eines der prägendsten Erlebnisse ihres Fanlebens. Und durch die Berichte an die nachfolgenden Generationen lebt die Faszination dieser legendären Relegationsspiele bis heute fort“, meint FA-Leiter Roman Beer und ergänzt: „Wir freuen uns daher, dass wir im Sinne der Traditionspflege eine weitere Veranstaltung anbieten können, bei der sich Spieler und Fans an herausragende Momente der Löwen-Historie erinnern.“

Der Einlass beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird um Reservierung per E-Mail gebeten an **reservierungen@sadss.de**.

DURCHLÄSSIGKEIT IM NLZ SEHR GUT.

Jugendleiter Roy Matthes und die engsten Mitarbeiter in der Junioren-Talentsichtung beim TSV 1860 sahen sich zuletzt mit bewusst von Externen gestreuten Äußerungen konfrontiert, in denen eine angebliche Nicht-Durchlässigkeit aus dem E-Junioren-Bereich bis zu den B-Junioren propagiert wurde.

„Dazu möchten wir gerne Stellung nehmen und das Gegenteil beweisen“, so Matthes. „Sehr oft werden Behauptungen aufgestellt, dass ein Weg von der U9, U10 oder U11 in den höheren Bereich innerhalb eines Profivereins nicht möglich sei“, berichtet der Jugendleiter. Spielerberater, Trainer, Verantwortliche und Scouts anderer Vereine versuchen so fälschlicherweise immer wieder, die Durchlässigkeit, für die der TSV 1860 im Besonderen steht, zu relativieren. Die Fakten zeigen jedoch ein ganz anderes Bild: Denn beim TSV 1860 schafften es gleich eine Vielzahl von Spielern, die schon im ganz frühen Alter (bis U11) zum Nachwuchsleistungszentrum gestoßen waren, nun in der U17, U19, U21 und sogar bei den Profis der Löwen aufzulaufen.

Momentan spielen 13 Spieler (siehe Tabelle), die vor oder zur U11 zu den Löwen kamen, in den Teams ab der U17 aufwärts. Zum Kader der Profis gehören davon zwei: Maximilian Wittek, der bereits in der U8 ein Junglöwe wurde und Florian Neuhaus, der sich ab der U11 dem NLZ des TSV 1860 anschloss und seitdem alle Jugendteams durchlaufen hat. Felix Uduokhai schaffte es dabei nicht ganz in das Ranking, da er

„erst“ zur U12 nach Giesing kam. „Stefan Aigner könnte eigentlich auch noch mitgezählt werden. Er kam damals schon vor der U6 an die Grünwalder Straße. Das ist aber schon einige Zeit her und es soll mit der Statistik der aktuelle Stand beleuchtet werden“, so Roy Matthes. „Die Ausbildung und Durchlässigkeit beim TSV 1860 ist und bleibt auf einem Top-Niveau. Es ist unsere tägliche Arbeit und unser Verantwortungsbewusstsein für jugendliche Fußballer, Entwicklungsverläufe möglichst für die nächsten zwei bis drei Jahre vorauszusehen und die Spieler dann entsprechend zu fördern. Dass nicht jeder U10- oder U9-Spieler den Sprung nach ganz oben schaffen kann, ist jedem bewusst. Dass die Quote bei den Junglöwen aber außergewöhnlich hoch ist und wir immer wieder Spieler in den Profibereich abgeben, wird anhand der genannten Beispiele mehr als deutlich. Und darauf sind wir ebenso stolz wie auf die Mitarbeiter, die dies im täglichen Trainings- und Sichtungsbetrieb ermöglichen“, zieht der Jugendleiter ein positives Fazit.

TEAM	NAME	BEI 1860
PROFI	Florian Neuhaus	U11
	Maximilian Wittek	U8
U21	Alexander Fuchs	U10
	Felix Weber	U10
	Moritz Heinrich	U8
U19	Leander Lask	U11
	Dennis Dressel	U10
	Lucas Cyriacus	U9
	Moritz Heigl	U8
	Tom Kretzschmar	U8
U17	Kilian Fischer	U10
	Stefan Reuter	U10
	Fabian Rother	U10

U15: FÜNFTER BEI DER HALLEN-DM.

Die C-Junioren des TSV 1860 dürfen sich über einen guten 5. Platz bei der DFB-Hallenmeisterschaft der U15 freuen. Beim zweitägigen Futsal-Turnier in Gevelsberg in Nordrhein-Westfalen wurden die Junglöwen in der Vorrunde Dritter und gewannen das Spiel um Platz fünf gegen die JFV Rhein-Hunsrück.

Die U15 der Löwen hatte sich als Bayerischer Hallenmeister zunächst für die süddeutsche Meisterschaft qualifiziert. Nachdem man dort den 2. Platz erreicht hatte, durfte man zur deutschen Endrunde fahren.

Bei der Deutschen Hallenmeisterschaft wurden die Giesinger aber gleich im ersten Spiel richtig wach gerüttelt: Mit einer 1:5-Niederlage gegen den späteren Turniersieger Fortuna Köln (5:1 im Endspiel gegen den SV Sandhausen) starteten sie in den ersten Tag des Turniers. Im zweiten Gruppenspiel konnten sie ihr wahres Gesicht zeigen und mit 2:1 gegen den SC Vorwärts-Wacker 04 Billstedt aus Hamburg gewinnen. Somit war das Halbfinale immer noch in greifbarer Nähe. Doch die Ernüchterung folgte nach dem dritten Spiel gegen Hertha BSC Berlin. Am Ende stand ein 0:2, was gleichzeitig den dritten Platz in der Vorrunden-Gruppe und die Qualifikation für das Spiel um Rang 5 bedeutete.

TOLLES ERLEBNIS

Erst am nächsten Tag standen die Platzierungsspiele an. Die Löwen trafen im Spiel um Platz 5 auf den JFV Rhein-Hunsrück. Das Spiel begann alles andere als gut für die jungen Löwen. Doch nach einem 0:2-Rückstand drehten sie durch die Treffer von Edin Huseini, Johan Saalfrank und Elias Eck die Partie und sicherten sich somit einen guten 5. Platz bei der Deutschen Hallenmeisterschaft.

„Es war für unsere Mannschaft in erster Linie ein tolles Erlebnis. Wir hatten uns sportlich natürlich mehr vorgenommen, die Jungs sind daher schon ein bisschen enttäuscht. Wir haben eigentlich guten Futsal gespielt, im ersten Spiel jedoch blöde Gegentore bekommen. Insgesamt haben wir nicht konsequent genug verteidigt und unsere Chancen nicht gut genutzt. Am Ende ist uns jedoch noch ein erfreulicher Abschluss gelungen“, beurteilte U15-Trainer Jonas Schittenhelm den Turnierverlauf.

Unterstützt worden war das Team bei dem zweitägigen Turnier im südlichen Ruhrgebiet auch von Jugendleiter Roy Matthes und Futsal-Leiter Edin Kulasic.

AUSGEH-SCHUHE FÜR DIE JUNGLÖWEN.

In Zusammenarbeit mit dem Sportgeschäft „Sportecke Biehl“ aus München wurden die Junglöwen-Teams und deren Funktionsteams mit neuen Ausgehschuhen der Firma Puma ausgestattet.

Ein einheitliches und vorbildliches Auftreten, das bei den jungen Löwen einen hohen Stellenwert einnimmt, kann nun auch optisch bei offiziellen Terminen gelebt werden.

„Ein herzliches Dankeschön gilt dabei unserem ehemaligen Vize-Präsidenten und stellvertretenden Fußball-Abteilungsleiter Erik Altmann sowie der Sportecke Biehl, die sich aktiv an diesem Projekt beteiligten und zum Gelingen beitrugen“, so Jugendleiter Roy Matthes. Über diesen Weg konnte die 1860-Fußballabteilung die Puma-Schuhe zu sehr günstigen Einkaufskonditionen beschaffen. Die U11-Spieler Julius Beukelmann (auf dem Foto 2.v.l) und Max Schmitt (3.v.l) nahmen stellvertretend für die Junglöwen die Schuhe von Erik Altmann (1.v.l.) und Juniorenleiter Roy Matthes (4.v.l) entgegen.

U12 ZU GAST IM FANHEIM.

Nachwuchskicker informieren sich über die 1860-Fanszene.

Vor dem Profi-Heimspiel gegen die SpVgg Greuther Fürth zu Beginn der Rückrunde organisierte Andreas de Biasio ein weiteres soziales Projekt für die U12 des Nachwuchsleistungszentrums. Dieses Mal wurde den U12-Junglöwen die Fanarbeit mit all ihren Facetten näher gebracht. Zunächst trafen sich die Nachwuchskicker im Fanheim, dem großen Treffpunkt der Löwenfanszene. Bei einer Brotzeit beleuchteten Christian Exner (Foto) und Lothar Langer vom Fanprojekt München die Geschichte und Entwicklung der Löwenfans. Zudem wurden die verschiedenen Aufgaben der Fanbetreuung und -projekte angesprochen. In einer lebhaften Gesprächsrunde wurden alle Fragen dazu beantwortet.

Nach einer kleinen Führung durch die Räume des Fanheims fuhr die Gruppe gemeinsam in Richtung Allianz-Arena. Am Streetworkbus des Fanprojektes kam man mit einigen Löwenfans ins Gespräch, die sich bereits für das Heimspiel trafen. Am Ende feierte die U12 gemeinsam den ersten Löwensieg unter dem Trainergespann von Vitor Pereira.

U9 SIEGT GEGEN DEN AC MAILAND.

Die Kleinsten der Junglöwen-Teams erkämpfen sich einen guten 7. Platz bei einem großen und namhaften F-Jugend-Turnier in Kempen mit 72 Mannschaften aus dem In- und Ausland. Zum Abschluss gab es gegen den italienischen Traditions-Klub AC Mailand einen Sieg nach Siebenmeterschießen.

Nach einer langen Zuganreise am Donnerstag ins nordrhein-westfälische Kempen startete am Freitagmittag das zweitägige Turnier mit den Gruppenspielen. Drei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage gegen Inter Mailand bedeutete den 2. Platz. Um anschließend in die Champions-Runde zu kommen und somit um den Turniersieg mitzuspielen, musste das Play-Off-Spiel gegen Rot-Weiß Essen gewonnen werden. In einer spannenden Partie kämpften sich die Junglöwen zu einem 4:3-Sieg nach Siebenmeterschießen.

Das erste Spiel der Champions-Runde gegen den VfL Bochum fand noch am selben Tag statt. Es ging knapp mit 0:1 verloren. Am nächsten Tag folgten die restlichen Partien dieser Runde. Siege gegen FC Genua, TuS Altwarmbüchen sowie ein Remis gegen Rapid Wien sicherten den Einzug ins Viertelfinale.

Dort wartete wie in der Vorrunde Inter Mailand auf die Sechzger. Nach der knappen Niederlage in der Gruppenphase mussten die Giesinger erneut den Kürzeren ziehen und verloren gegen den späteren Turniersieger mit 1:2.

Nachdem man auch im kleinen Halbfinale gegen den englischen Top-Klub Manchester City mit 1:2 unterlegen war, traf man im Spiel um Platz 7 auf den AC Mailand. Diesmal konnten die Junglöwen das enge Spiel im Siebenmeterschießen für sich entscheiden.

Im Großen und Ganzen zeigten die Löwen ein starkes Turnier mit tollen Spielen gegen namhafte Vereine, ließen zahlreiche Teams von Topklubs wie Borussia Dortmund, SV Werder Bremen, FC Fulham oder den AC Mailand hinter sich. Unter 72 Mannschaften sprang am Ende ein guter 7. Platz heraus.

ERGEBNISSE

Gruppenspiele

1860 – Thomasstadt Kempen	2:0
1860 – Lusaner SC	10:0
1860 – Inter Mailand	0:1
1860 – Hallescher SC	1:1
1860 – Honka FC	3:0

Play-Off Champions-Runde:

1860 – Rot Weiß Essen	n. S. 4:3

Champions-Runde:

1860 – VfL Bochum	0:1
1860 – FC Genua	4:0
1860 – TuS Altwarmbüchen	1:0
1860 – Rapid Wien	1:1

Viertelfinale:

1860 – Inter Mailand	1:2

Spiel der Halbfinalverlierer:

1860 – Manchester City	1:2

Spiel um Platz 7:

1860 – AC Mailand	n. S. 4:3

TURNIERSIEG MIT DER BFV-AUSWAHL.

Sechs Junglöwen führen die BFV-Auswahl zum Turniersieg.

Gleich sechs U16-Junglöwen standen im Kader der Auswahl des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) beim Turniersieg des DFB-Sichtungsturniers in Duisburg. Denis Ade, Noah Agbaje, Benedikt Auburger, Tobias Hofbauer, Ludwig Zech und Patryk Richert gehörten zum Kader der Siegertruppe. Der TSV 1860 München stellte somit die meisten Spieler der Auswahl.

Im Finale schlug der BFV Hessen mit 4:3. Noah Agbaje steuerte zum Finalsieg sogar einen Treffer bei. „Wir sind früh in Rückstand geraten, haben zweimal noch dem Ausgleich kassiert und erst in der Schlussphase den Siegtreffer erzielt – mehr Drama geht nicht. Die Jungs haben eine Top-Mentalität an den Tag gelegt. Sie wollten den Titel unbedingt und haben ihn sich auch geholt. Auf diese Leistung können wir stolz sein“, bilanzierte BFV-Coach Engin Yanova auf der BFV-Homepage.

DIE ERGEBNISSE

BFV-Auswahl – Brandenburg	5:0
BFV-Auswahl – DFB-U17-Perspektivteam	2:1
BFV-Auswahl – Niederrhein	0:0
BFV-Auswahl – Hessen	4:3

U15 HOLT BAU-POKAL IN OBERBAYERN.

Ein 7:0-Kantersieg gegen die SpVgg Unterhaching sichert Turniersieg.

Nach einem Freilos in der 1. Runde und einem 5:0 über den FC Ismaning stand das oberbayerische Bezirksfinale beim SV Lohhof auf dem Programm. Durch einen Treffer von Mohamed Bekaj besiegten die Junglöwen im Halbfinale den FC Ingolstadt. Im Endspiel ging es gegen die SpVgg Unterhaching, die in der Liga knapp die Nase vorne hatte. Die Revanche gelang mit einem deutlichen 7:0-Sieg. Die Torschützen für die Junglöwen waren Brönauer (2), Sieghart, Kyre, Takacs, Bekaj und Kulbarsch.

NEUE ARTIKEL IM FA-SHOP.

Das Sortiment wurde erweitert.

Der Shop der 1860-Fußballabteilung (FA) hat neben T-Shirts, Polo-Hemden, Kapuzenpullovern, Kappen, Hüten, Turnbeuteln, Tragetaschen und Chroniken (auch samt Anstecknadel erhältlich) wieder neue Artikel im Angebot:

FAN-SCHAL „EINMAL LÖWE – IMMER LÖWE“

Vorderseite mit Schriftzug „Einmal Löwe – Immer Löwe“ in Weiß/Blau. Rückseite in Grün/Gelb mit Nennung der großen Erfolge der 1860-Fußballer. Große FA-Wappen an den Enden. Weiße Fransen. Maße 150 x 18 cm. 100% Polyacryl. Preis 10,00 Euro.

T-SHIRT „FA BLUE“

Mittelblau mit Bündchen und großem aufgeflocktem FA-Wappen in Dunkelblau. 65% Polyester, 35% Baumwolle. Größen: S, M, L, XL, XXL. Preis 12,90 Euro.

Alle Fanartikel finden sich unter **www.tsv1860-amateure.de** im Online-Shop der FA.

AMATEURE WOLLEN NACH OBEN.

Die Amateurkicker des TSV 1860 waren in der Saison 2016/2017 im Münchner Lokalfußball in der Kreisliga und mit dem Reserveteam in der B-Klasse unterwegs. Als Aufsteiger aus der Kreisklasse spielte die III. Mannschaft der Löwen in der laufenden Saison sportlich eine zufriedenstellende Rolle.

Ohne jemals in Abstiegsgefahr geraten zu sein, landete die von Trainer Andreas Kopfmüller betreute Mannschaft im Mittelfeld der Abschlusstabelle. Der sportliche Leiter der Amateur-Fußballer, Christian Poschet, zieht eine positive Bilanz: „Als Neuling in der Liga haben wir uns nicht schlecht verkauft, auch wenn der eine oder andere Punkt mehr drin gewesen wäre. In manchen Spielen haben wir nicht alles abgerufen, was wir können."

Trainer Andreas Kopfmüller hat sich mit der III. Mannschaft im Mittelfeld eingerichtet.

In der B-Klasse sicherte sich die Reserve am vorletzten Spieltag den Aufstieg in die A-Klasse. Im letzten Spiel konnte man mit einem Last-Minute-Sieg (2:1) beim FC Sportfreunde auch die Meisterschaft vor dem FC Wacker II klar machen. Poschet freut sich über den Aufstieg des Teams von Trainer Christian Ranhart: „Die sportliche Kluft zwischen III. und IV. Mannschaft konnte damit verringert werden."

Mit beiden Trainern wurde bereits Übereinkunft über eine weitere Zusammenarbeit in der Saison 2017/2018 erzielt. Perspektivisch soll die Kreisligamannschaft dann um die vorderen Tabellenplätze spielen. „Wir haben bereits jetzt gezeigt, dass wir spielerisch zu den besten Mannschaften der Liga gehören. Verstärken wir uns gezielt auf einzelnen Positionen, verhalten uns taktisch etwas cleverer und werden kaltschnäuziger im Abschluss, können wir nächste Saison oben dabei sein, ohne dass dazu ein größerer Umbruch nötig wäre", so Poschet.

Christian Ranhart schaffte mit der IV. Mannschaft den Aufstieg.

Mit den Spielern steht der sportliche Leiter in Verhandlungen. Verlängert wurde die Zusammenarbeit mit den Förderern Münchner Wochenanzeiger (Hauptförderer und Brustsponsor) und HELIOS Klinikum München West (Förderer und Ärmelsponsor). Die Gewinnung weiterer Förderer und der Ausbau des 1860-Freunde-Clubs, der gezielt den Nachwuchs- und Breitensport in der Fußballabteilung des TSV 1860 unterstützt, soll die Rahmenbedingungen schaffen, die einen sportlichen Aufstieg in die Bezirksliga ermöglichen.

FUSSBALLSCHULE AN OSTERN.

Gleich fünf Camps bot die Löwen-Fußballschule in den Osterferien an. Für mehr als 200 Teilnehmer beim SV Wendelskirchen, SV Odelzhausen, FV Maintal 06, TV Freyung und am Trainingsgelände des TSV 1860 hieß es täglich kicken, zaubern, tricksen und jede Menge Spaß haben rund um die Löwen.

Kaum hat das Camp-Jahr begonnen, schon häuften sich die Highlights bei der Löwen-Fußballschule (LöFu). Victor Andrade besuchte das Camp in Wendelskirchen. Der Löwen-Profi und die Teilnehmer hatten sichtlich Spaß bei ihrem Treffen. Florian Neuhaus kam für eine Autogrammstunde und ein ausführliches Interview nach Odelzhausen. Der U20-Nationalspieler stand Rede und Antwort und begeisterte mit seinen Informationen.

Die Teilnehmer des TV Freyung, bei denen die LöFu zum ersten Mal zu Gast war, durften sich Dank der ARGE und Wolfgang Eckerl auf einen gemeinsamen Stadionbesuch zum Spiel der Profis gegen Braunschweig mit jeweils einer Begleitperson freuen. Beim FV Maintal 06, ebenfalls ein Debüt-Camp der LöFu, bekam jeder Teilnehmer einen tollen 1860-Fanartikel. Ausgestattet mit einem Mini-Ball kann nun auch an erlernten Dingen aus dem Camp zuhause weiter gefeilt werden.

Am Trainingsgelände kamen die Teilnehmer in den Genuss, das gesamte Profi-Team hautnah mitzuerleben. Eine Autogrammjagd war dabei natürlich Pflicht. Alle Mädels und Jungs kamen stolz

und mit etlichen Unterschriften verziert auf den Trainingsplatz zurück.

Natürlich standen neben diesen unvergesslichen Highlights das Training und die spannenden Turniere ganz im Vordergrund. Jeden Tag hieß es Fußball, Fußball, Fußball. Von Technik, über Koordination bis hin zu zahlreichen Spielformen und Turnieren stand alles auf dem vollgepackten Tagesprogramm.

Janosch Landsberger, der Leiter der Löwen-Fußballschule, ist vom Start des LöFu-Jahres mehr als angetan. „Die Kinder hatten wahnsinnig viel Spaß und wir konnten den TSV 1860 von einer ganz anderen Seite erlebbar machen“, schwärmte Landsberger. „Wir freuen uns alle schon riesig auf die Pfingstferien mit insgesamt sechs Camps.“ Zwischenzeitlich starteten auch wieder die Talentfödertrainings (TFT).

Alle Informationen zum TFT und zu den Camp-Angeboten in den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien findet man unter www.loewenfussballschule. Auch auf Facebook ist die Löwen-Fußballschule unter www.facebook.com/LoewenFussballschule vertreten.

INTERVIEW MIT THOMAS PREISSLER

LöFu-Trainer in Namibia: „Ich habe etwas bewirkt!"

Thomas Preißler, Trainer bei Camps und Sozial-Projekten der Löwen-Fußballschule, verbrachte sechs Monate in Namibia. Neben Deutschunterricht in einer Schule gab er zusätzlich noch ein Fußballtraining für Kinder aus dem Township. Die Löwen-Fußballschule unterstützte ihn dabei mit Bällen und Trainings-Materialien. Im Interview berichtet er über seine Erlebnisse.

Servus Thomas, schön dass Du nach sechs Monaten wieder zurück bist. Was hat dich eigentlich nach Namibia verschlagen?
Ich studiere Deutsch und Sport auf Lehramt und wollte meine Zeit zwischen Examen und Referendariat sinnvoll nutzen. Da ich mich gerne sozial engagiere, bot sich der halbjährige Aufenthalt in Namibia perfekt an.

Wie waren Deine ersten Eindrücke dort?
Als ich in Swakopmund angekommen bin, spürte man den deutschen Einfluss aus der Kolonialzeit. Der Stadtkern war von deutschen Einrichtungen wie Bäckerei, Oberschule und vielem mehr geprägt. Auch in der Architektur fand man immer wieder diesen Einfluss.

Was hast Du in Swakopmund gemacht? Was waren Deine Aufgaben?
Meine eigentliche Aufgabe bestand darin, an der dortigen High School Deutsch zu unterrichten. Zusätzlich habe ich zusammen mit meinem Freund Maximilian Lutz zweimal wöchentlich im nahegelegenen Township ein Freizeit-Fußballtraining organisiert und durchgeführt.

Wie wirkte das Township auf Dich?
Erstmal ist zu sagen, dass das Township ein starker Gegensatz zum Stadtkern ist. Man kann sich das dort genauso vorstellen, wie auf den Bildern, die manchmal bei uns im Fernsehen gezeigt werden: Kleine Wellblechhütten, weder Wasser noch Strom, harter Sandboden.

Wie konnte dort überhaupt ein Fußball-Training stattfinden?
Grundsätzlich ganz einfach: Wir hatten eine brach liegende Fläche zwischen den kleinen Hütten, die wir als Spielfeld nutzten. Die Rahmenbedingungen waren natürlich anders als man es aus Deutschland und vor allem beim TSV 1860 gewohnt ist. Statt Rasen gab es harten unebenen Sandboden und als Tore dienten zwei Eisengestelle, die aber normalen Fußballtoren sehr ähnlich sahen.

Und wer hat alles an dem Training teilgenommen?
Das waren alles Jungs zwischen

fünf und 16 Jahren aus dem Township. Am ersten Tag waren es etwa 15 Teilnehmer. Als sich das Angebot rumgesprochen hat, waren es eine Woche später schon rund 60 Kinder. Diese waren fortan die kompletten sechs Monate mit dabei.

Hattet Ihr überhaupt Materialien zum Trainieren?
Ja, ich habe von der Löwen-Fußballschule Bälle gestellt bekommen, die ich aus Deutschland mitgenommen hatte. Zudem stellte mir die LöFu auch weitere Trainingsmaterialen wie Leibchen und Hütchen. Jeder von den kleineren Teilnehmer bekam sogar eine Löwen-Trainingsjacke zum Abschied. Da war die Freude riesengroß, das war natürlich ein Highlight für die Jungs.

Wie läuft denn dort so ein Training ab?
Also anfangs lief es ein wenig cha-

otisch. Man hat schnell gemerkt, dass die Kinder einen festen Ablauf und klare Strukturen benötigen. Als ich fortan eine klare Linie eingefordert habe, mussten die Jungs erst lernen, damit umzugehen. Es dauerte aber nicht lange und die Kids wussten dies umzusetzen und vor allem auch zu schätzen. Die Erfahrung vor einer Gruppe mit vielen Kindern zu stehen, die ich aus Deutschland unter anderem aus der LöFu mitbrachte, hat mir dabei natürlich enorm geholfen. Dennoch muss man sagen, dass man auch mit Situationen konfrontiert wird, auf die man in der pädagogischen Ausbildung nicht vorbereitet wird. Das war eine wichtige Erfahrung für mich.

Wie kann man sich eine Trainingseinheit genau vorstellen?
Der grundsätzliche Ablauf war folgendermaßen: Trainiert wurde immer montags und mittwochs um 15 Uhr. Anstatt „african time“ war Pünktlichkeit das erste große Kriterium. Anschließend folgte ein gemeinsames Warm up, das nach einigen Wochen die älteren Jungs sogar selbst übernommen haben, während ich diesen beratend zur Seite stand. Soweit der harte und holprige Untergrund es zuließ, folgten Technikübungen. Der wichtigste Part des Trainings war das Spielen, in dem die Kinder völlig aufblühten und in dem sich zeigte, dass einige von den Jungs schon kicken können. Zum Abschluss stand immer eine gemeinsame Verabschiedung an. Also gewisse Parallelen zum Training hier waren deutlich gegeben und natürlich auch von mir eingefordert worden.

Was war das Ziel des Fußballtraining-Angebotes?
Ziel war es in erster Linie, den Kids aus dem Armenviertel eine Beschäftigung zu geben und ihnen wenigstens zwei Stunden am Nachmittag eine geordnete Struktur zu bieten. Ein weiteres Anliegen war aber auch, die Teilnehmer auf Turniere vorzubereiten. Turniere waren immer das Highlight, darauf haben sich alle riesig gefreut. Und das nicht nur wegen den Kleinigkeiten, die es zu gewinnen gab.

Wie haben die Kinder das Training angenommen?
Die Grundstimmung war eigentlich immer sehr angenehm, freudig und heiter. Alleine die Tatsache, dass sie einfach ein paar Stunden miteinander kicken konnten, sich jemand um sie gekümmert und ihrer angenommen hat, hat sie unglaublich gefreut. Generell waren sie einfach schon mit kleinen Dingen sehr zufrieden.

Was konntest Du aus den Monaten mitnehmen?
Ich persönlich konnte zahlreiche spannende Erfahrungen sammeln. Sowohl von der Kultur als auch vom Umgang mit Kindern und das vor allem in einer Sprache, die nicht meine Muttersprache ist, sondern ein Englisch das Einschläge von verschiedenen Stammessprachen besitzt. Ich konnte über den Tellerrand hinaus schauen, wie Abläufe anders strukturiert sind und wie man sich in diese Strukturen einbringen kann. Das hat meinen Erfahrungsschatz enorm erweitert.

Was ist Dein Resümee aus den angebotenen Trainingseinheiten für das Township?
Also, erst mal ist ganz klar zu sagen, dass man sich keiner Illusion hingeben darf, durch so etwas die Welt verändern zu können. Aber im Kleinen denke ich schon, dass es einiges bewirkt hat. Es waren viele kleine Schritte, die in die richtige Richtung gegangen sind. Als Gesamtfazit würde ich sagen: Egal woher und aus welchen Verhältnissen sie kommen, Kinder sind Kinder. Und das ist das Schönste daran.

Jetzt bist Du ja wieder zurück. Wie sehen Deine weiteren Pläne aus?
Beruflich geht es mit dem Referendariat weiter. Damit bin ich erstmal die nächsten zwei Jahre beschäftigt. Und natürlich werde ich auch wieder als Trainer der Löwen-Fußballschule bei verschiedenen Angeboten tätig sein. Darauf freue ich mich schon sehr.

AH: START IN DEN SPIELBETRIEB.

Wie bereits berichtet, wurde bei den Alten Herren des TSV 1860 im vergangenen Herbst eine neue Liga-AH gegründet. Inzwischen hat sich eine ziemlich motivierte Mannschaft zusammengefunden, die seit April auch im Ligabetrieb spielt.

„Das Team besteht aus vielen verschiedenen Charakteren, die das gemeinsame Ziel eint, den TSV 1860 bestmöglich auf und neben dem Platz zu repräsentieren“, berichtet Viktor Garasevic, der Initiator der neuen Liga-AH. „Das tolle Miteinander verschiedener Nationalitäten und Kulturen ist ein super Beispiel für gelebte Integration. Der Fußball hat eine gemeinsame Sprache und verbindet verschiedene Menschen miteinander.“

Zur Vorbereitung auf die Saison in der A-Klasse der A-Senioren (=Ü32) hatte man einige Testspiele vereinbart. Die ersten Partien gingen aufgrund der Unerfahrenheit und weil das Team noch nicht richtig eingespielt war, leider verloren. Doch in jedem Spiel sah man Fortschritte und die letzten Spiele spiegelten diese Entwicklung auch in den Ergebnissen wider. Die letzten drei Testspiele wurden allesamt, auch gegen höherklassige Gegner, gewonnen. „Abgesehen vom Ergebnis waren der Zusammenhalt und der Umgang mit den Mannschaftskameraden und den Gegnern sehr lobenswert. Insbesondere das Spiel gegen Maccabi München, das sehr kämpferisch und mitreißend, aber nie unfair war, war ein Beispiel für Toleranz und friedliches Zusammenleben verschiedener Kulturen“, so Viktor Garasevic.

Die Saison fing dann mit dem ersten Punktspiel zuhause gegen den hoch motivierten SC München an. Es war ein rasantes und spannendes Giesinger Derby mit Vorteilen für den Sportclub in der ersten und für die Löwen in der zweiten Hälfte. Nach einem torlosen, aber unterhaltsamen Unentschieden zur Halbzeit fielen im zweiten Durchgang insgesamt vier Tore. Die ersten 20 Minuten gehörten ganz klar dem TSV 1860. Man erarbeitete und erspielte sich drei bis vier gute Chancen, die aber leider nicht in Tore umgemünzt werden konnten. Just in dieser Drangphase erzielte der SC mit einem Konter das 1:0. Doch die Löwen blieben dran und kamen wieder zu guten Gelegenheiten. Unglücklicherweise fingen sie sich wieder einen schnellen Konter ein und plötzlich stand es 2:0. Kurz darauf bekam der TSV 1860 einen berechtigten Elfmeter, den Marius

Munteanu souverän verwandelte. Bis in die Schlussphase drängten die Löwen auf den Ausgleichstreffer, der aber nicht mehr gelingen sollte. Stattdessen fing man sich in der 90. Minute einen unglücklich abgefälschten Schuss ein und somit ging das erste Punktspiel mit 1:3 verloren.

Die Mannschaft ließ sich durch dieses Ergebnis aber nicht aus der Bahn werfen. „Die Saison hat erst angefangen und wir haben noch viele Spiele vor der Brust. Wir sind zuversichtlich, dass wir am Ende der Saison in der oberen Tabellenhälfte landen werden“, meint Viktor Garasevic. Und bereits eine Woche nach dem Liga-Start konnte man im Senioren-A-Kreispokal den ersten Sieg feiern. Der FC Puchheim aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck wurde klar mit 5:2 (4:0) besiegt (Foto li. unten). Auch in den folgenden Ligaspielen gab es Siege, so dass man positiv in die Zukunft blickt.

Die neue Liga-AH würde sich über zahlreiche Unterstützung durch die Löwenfans freuen. Nähere Informationen zu den Spielen gibt es im Internet unter **www.tsv1860-amateure.de**. Die AH sucht auch weiterhin motivierte und talentierte Löwen-Fußballer, sowohl für die Liga- als auch für die Repräsentations-AH, die weiterhin im südbayerischen Raum zu Freundschaftsspielen antritt. Anfragen (auch für Spieltermine) können per E-Mail an **senioren-fussball@tsv1860.org** gestellt werden.

U15 BEIM KNIGGE-KURS IM RILANO HOTEL.

Die U15-Junglöwen wurden im offiziellen Mannschaftshotel des TSV 1860 in die Regeln der Tischetikette eingeführt.

Am 2. März 2017 besuchten 20 Jugendliche aus dem Nachwuchs-Leistungszentrum zusammen mit Koordinator Sebastian Lubojanski sowie den U15-Trainern Jonas Schittenhelm, Florian Ziegler und Christian Köppel das offizielle Mannschaftshotel des TSV 1860, The Rilano Hotel München in der Parkstadt Schwabing. Bereits zum zweiten Mal wurden, unter fachkundiger Anleitung der Auszubildenden-Beauftragten des Hotels, Helga Lerm, sowie von Anna Weigl, die derzeit ein duales Studium absolviert, die professionellen Regeln der Tischetikette für Restaurants erlernt. Im Rahmen dieses Knigge-Kurses standen unter anderem das Servietten-Falten, Tisch eindecken, Gläser- und Besteck-Kunde, Tischmanieren, korrekte Sitzhaltung sowie die passende Kleidung zum jeweiligen Anlass auf der Agenda.

Um die Theorie direkt in die Praxis umsetzen zu können, servierte das Team des Vitello Grill & Seafood Restaurants den Jugendlichen und Betreuern ein passendes Drei-Gänge-Menü.

Zum Abschluss des Abends erhielt jeder der Junglöwen ein offizielles persönliches Kursteilnahme-Zertifikat.

FUTSAL: AUFBRUCH INS NEULAND.

Die wohl schönste Nachricht nach einem Jahr heißt: Futsal ist beim TSV 1860 angekommen. Die neue Sparte hat sich gut entwickelt und im Großraum München positiv auf sich aufmerksam gemacht. Wohlgemerkt: komplett mit ehrenamtlicher Arbeit.

„Vor einem Jahr habe ich gesagt, dass wir uns in der Bayernliga etablieren wollen“, so Spartenleiter und Cheftrainer Edin Kulasic. „Das ist uns mit dem 3. Tabellenplatz eindrucksvoll gelungen.“ Zudem machten die Futsal-Löwen mit einem unterhaltsamen, vereinsinternen Weihnachtsturnier und bei einer Vorstellung in der Allianz Arena auf sich aufmerksam. Doch nicht nur das: Auch mit dem Nachwuchsleistungszentrum des TSV 1860 München besteht bereits eine Zusammenarbeit.

Kulasic und Co-Trainer Alexey Burdman, Ex-Futsal-Profi aus Russland, unterstützten die U15-Junglöwen, die im Futsal in diesem Jahr bundesweit auf sich aufmerksam gemacht haben. Die Mannschaft gewann die Bayerische Meisterschaft im Futsal, belegte Rang zwei bei der Süddeutschen Meisterschaft und Platz fünf bei der Deutschen Meisterschaft. „Alexey und mir war es eine Freude, die Jungs zu unterstützen“, sagt Kulasic, der das U15-Trainerteam um Jonas Schittenhelm, Florian Ziegler und Christian Köppel mit nach Duisburg zur Deutschen Meisterschaft begleitet hatte.

Ab diesem Jahr wollen die Futsal-

Löwen im Übrigen selbst in der Jugend aktiv werden. Ab Sommer soll die sogenannte 1860-Futsal-Akademie starten. „Hierbei handelt es sich um ein vielfältiges Angebot“, erklärt Kulasic, der im März sein Diplom als UEFA-Futsaltrainer abgeschlossen hat und somit nun im Besitz der höchstmöglichen Trainerausbildung im Futsal ist. Zum vielfältigen Angebot zählt der 27-jährige Sportwissenschaftler die „Youth Academy“, an der Kinder und Jugendliche zwischen acht und 14 Jahren Futsal lernen beziehungsweise verbessern können. „Dabei wollen wir den Kindern vor allem die Möglichkeit bieten, hohe technische und taktische Fertigkeiten zu erwerben“, sagt Kulasic. Zudem gibt es für Erwachsene im Rahmen der „Pro Academy“ die Möglichkeit, sich beim TSV 1860 als Futsal-Trainer und Vereinsmanager ausbilden zu lassen. Auch Futsal-Camps für Kinder sind Kulasic zufolge geplant.

Neu aussehen wird zur kommenden Spielzeit allerdings die Mannschaft der Löwen, nachdem sieben Spieler den Aufwand wegen beruflicher Verpflichtungen oder Verletzungen nicht mehr auf sich nehmen wollen. Darunter sind die Stammkräfte wie Alexander Günter, Luca Piga und Tobias Hottner. Umso wichtiger ist es, dass Führungsspieler wie Karlo Lujic sowie einige Talente aus der zweiten Reihe an Bord bleiben. „Wir werden wegen der sieben Abgänge einen Umbruch machen müssen“, kündigt Kulasic an. „Aber wir werden fleißig scouten, um für die neue Saison gut aufgestellt zu sein.“

Erste Probetrainings fanden bereits statt – die Futsaler trainieren während des Frühjahrs und des

Sommers jeden Mittwochabend in der Halle. „Wir hatten zehn Bewerber im Training, davon waren drei sehr vielversprechend“, verrät Kulasic. Im Trainerteam gibt es unterdessen nur wenige Veränderungen. Kulasic und Burdman zeichnen auch in der kommenden Saison für das Team verantwortlich, während Torwarttrainer Marc Lamberger kürzer treten wird. Der 26-Jährige arbeitet als Torwart- sowie Jugendtrainer am NLZ des TSV 1860 und steht vor der Endphase seines Sportmanagement-Studiums. Beide Aufgaben haben für ihn Vorrang. „Im Futsal mitzuhelfen, war eine neue und interessante Erfahrung, wobei sich das Torwartspiel doch sehr von dem eines Fußballtorhüters unterscheidet“, sagt Lamberger. „Die Technik im Eins-gegen-Eins ist beispielsweise völlig anders. Für mich war die Arbeit ein wertvoller Einblick, zumal unsere vier Torhüter sehr engagiert und ehrgeizig sind.“ Lamberger wird die Futsaler im Hintergrund bei organisatorischen Aufgaben aber weiterhin ehrenamtlich unterstützen. „Der Arbeit von Edin gebührt großer Respekt und Wertschätzung, denn er hat in einem Jahr auf ehrenamtlicher Basis ein professionelles Projekt aufgebaut“, sagt Lamberger. „Er bildet sich selbst regelmäßig weiter und hat die höchstmögliche Trainerausbildung im Futsal. Von ihm können die Jungs noch einiges lernen. Ich hoffe daher, dass sich viele Futsal-Begeisterte und loyale Spieler unseren Futsalern anschließen.“

SPONSOREN WILLKOMMEN

Kulasic und der strategische Leiter Viktor Garasevic suchen neben talentierten Spielern zudem zuverlässige Partner und Sponsoren, die das Projekt Futsal beim TSV 1860 unterstützen wollen. „Derzeit finanzieren wir uns nur aus den Mitgliedsbeiträgen“, erklärt Kulasic. „Wenn wir aber aus dem TSV 1860 eine erfolgreiche Marke im Futsal machen wollen, dann kommen wir um Investitionen nicht herum. Der TSV Weilimsdorf und der SSV Jahn Regensburg haben ganzjährige Gelder von 50.000 Euro oder mehr zur Verfügung. Unser Ziel ist es aber nicht, Spieler zu bezahlen. Vielmehr ist unsere Philosophie, auf Talente aus der Region zu setzen und diese auszubilden. Doch dafür brauchen wir Manpower. Wir müssen zunächst die Infrastruktur für einen ambitionierten Futsalbetrieb schaffen.“ Kontakt aufnehmen können interessierte Sponsoren per E-Mail an **info@tsv1860-futsal.de**.

SCHNELLE HILFE BEI SPORTVERLETZUNGEN.

Das HELIOS Klinikum München West ist Förderer der Amateur-Löwen des TSV 1860 München. Für die Spieler der III. und IV. Mannschaft bietet das Haus einen besonderen Service.

Künftig können die Amateur-Löwen bei einer speziellen Hotline des HELIOS Klinikums München West anrufen, wenn sie oder ein Angehöriger sich bei einem Sportunfall verletzt haben. Dort erreichen sie rund um die Uhr das Team der zentralen Notaufnahme.

Bereits am Telefon klären die kompetenten Ärzte und Pflegekräfte erste wichtige Fragen. Zudem nutzen sie die Zeit bis zum Eintreffen in der Klinik, um den diensthabenden Arzt vorab zu informieren und die nächsten Schritte vorzubereiten.

Bei einer Behandlung im Pasinger Krankenhaus gehören zu den weiteren Vorteilen unter anderem möglichst geringe Wartezeiten in der Notaufnahme, die Unterbringung in einem Zwei-Bett-Zimmer (bei Verfügbarkeit) sowie die persönliche Betreuung durch die Sportmediziner des Hauses. Als zusätzlichen Service erhalten die Spieler das Sky-Fußballpaket auf dem Zimmer und die Sport BILD gratis.

SERVICE-HOTLINE des HELIOS Klinikum München West

bei akuten Verletzungen

über die Zentrale Notaufnahme
(089) 8892-2339

oder den Dienstarzt
(089) 8892-21510

bei chronischen Verletzungen oder Zweitmeinung

Terminvergabe
(089) 8892-2339

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Lenich
(089) 8892-2314

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

Wir wissen, was Sie bewegt.

Ihre Gesundheitsexperten des HELIOS Klinikums München West

Mit ***Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Lenich*** steht Ihnen ein erfahrener Unfallchirurg und Sportorthopäde zur Seite, der sich unter anderem auf die Endoprothetik von Schulter, Ellenbogen, Hüfte und Knie spezialisiert hat.

1860
Förderer der Amateur-Löwen des TSV 1860 München

TOP MEDIZINER 2017 ELLENBOGEN-CHIRURGIE FOCUS DEUTSCHLANDS REINOMMIERTE ÄRZTELISTE

HELIOS Klinikum München West

Klinik für Orthopädie, Unfall-, Handchirurgie und Sportorthopädie

Steinerweg 5 · 81241 München
Telefon (0 89) 88 92 – 2314
unfallchirurgie.muenchen-west@helios-kliniken.de

www.helios-kliniken.de/muenchen-west

Dieses Angebot gilt in folgenden Stores
bei Vorlage dieser Anzeige:

OEZ • Hanauer Strasse 68 | PEP • Ollenhauerstrasse 6
Riem Arcaden • Willy-Brandt-Platz 5 | Schleißheimer Strasse 506

PAUL BOBINGER BEI DM AM START.

Der Sechzger Hürdensprinter Paul Bobinger etabliert sich in seinem zweiten Aktivenjahr in der Riege der deutschen Hürdenläufer. Solide Läufe mit konstanten Zeiten innerhalb weniger Hundertstel-Sekunden gehören zu seinen Stärken und lassen auf mehr hoffen.

Bei den Südbayrischen Meisterschaften, dem Saisoneinstieg Mitte Januar in der heimischen Werner-von-Linde-Halle, sollte gleich die Norm für die Deutschen Hallenmeisterschaften Mitte Februar in Leipzig fallen. Zu ungewohnt früher Uhrzeit zeigte Paul Bobinger sofort einen soliden Lauf über die 60-m-Hürdenstrecke und gleich, dass mit ihm in diesem Winter zu rechnen war. Knapp als Zweiter kam er in 8,25 sec ins Ziel. Die Platzierung war zweitrangig, denn dies war die für die DM geforderte Qualifikationsnorm. Nun konnte er völlig entspannt und ohne Druck in die nächsten Wettkämpfe gehen.

Die Bayrischen Meisterschaften der Aktiven fanden dieses Jahr mit starker Konkurrenz Ende Januar in Fürth statt. Aus einer harten Trainingsphase, dazu körperlich angeschlagen, kam Paul nicht richtig in den Wettkampf und musste sich trotz souveränen Vorlaufsieges im Finale mit dem 3. Platz hinter den international erfahrenen Sebastian Barth und Jan Schindzielorz geschlagen geben. Zwischen den beiden Läufen ließ er noch sein Potential über die 200-m-Hallenrunde aufblitzen und kam mit neuer Bestzeit von 22,73 sec ins Ziel, verzichtete hierbei aber auf das Finale.

Noch unter der Woche, am 1. Februar, wollte Paul bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in den Titelkampf eingreifen. Dies bedeutete zwei Mal in einer Woche die lange An- und Rückreise nach Frankfurt. Am Mittwoch bei den studentischen Meisterschaften war der Löwe in Höchstform und konnte bereits im Vorlauf in

8,24 sec eine neue Bestleistung über die Hürden erlaufen. Eine Medaille zum Greifen nahe, verschlief er allerdings im Finale den Start und musste aufholen. Dies gelang ihm leider nicht vollständig, sodass er sich mit dem undankbaren 4. Platz arrangieren musste. Nichtsdestotrotz konnte er sein Potential mit einem unsauberen Lauf und schlechtem Start in erneut 8,24 sec bestätigen.

Vielversprechende Hoffnungen, eine zweite Medaille in der Halle zu holen, wurden auf die Süddeutsche Meisterschaft am Wochenende gesetzt. Die Belastung von drei Wettkämpfen pro Woche war für Paul allerdings neu. Dies sollte sich nach dem Vorlauf zeigen, bei dem er sich auf den letzten Metern einen Krampf im Oberschenkel holte, aber dennoch eine relativ gute Zeit von 8,30 sec ins Ziel rettete. Leider war an eine erneute Topleistung an diesem Tag nicht zu denken und um die Teilnahme der DM nicht zu gefährden, fand das Finale ohne ihn statt– wie schon im Jahr zuvor.

ENDLAUF KNAPP VERPASST

Der erste Profiwettkampf auf nationalem Niveau stand am 18. Februar 2017 an: Deutsche Leichtathletikmeisterschaften in Leipzig – die letzte Chance für viele Top-Athleten, die Tickets für die Hallen-Europameisterschaft zu ergattern. Und ein Löwe mittendrin: Paul Bobinger startete als jüngster Hürdensprinter! Erster Vorlauf auf Bahn zwei. Neben ihm Europameister und international erfahrene Athleten. Der erste Start – ein Fehlstart. Für Paul und die anderen Sprinter geht es erneut in den Block, die Nervosität steigt, die Halle ist ganz still... Peng! Paul kommt schlecht aus den Blöcken und hat gleich ein paar Meter Rückstand, den kann er aber mit einem guten Lauf halten und wirft sich hinter den Topfavoriten als Fünfter ins Ziel. Die besten Acht kommen am Abend ins Finale. Nach dem zweiten Vorlauf dann die Gesamtergebnisliste: Paul Bobinger mit 8,26 sec auf Rang 9. Kurz durfte sich der junge Sechzger über das knapp verpasste Finale ärgern, doch bald überwog der Stolz über seinen ersten Start bei einer DM der Aktiven, wo er seine Bestzeit sogar beinahe bestätigen konnte. Am nächsten Tag wurden natürlich noch die anderen Sportler angefeuert, bevor es von Leipzig zurück nach München ging.

Insgesamt lässt sich die Hallensaison nach einigen Aufs und Abs doch als erfolgreich bezeichnen. Auch wenn das Ziel, der Acht-Sekunden-Marke näher zu kommen, nicht ganz erreicht wurde, zeigte Paul seine außergewöhnliche Konstanz im Hürdenlauf mit ganzen sieben Rennen innerhalb eines Zehntels zu seiner Bestzeit. Jetzt wird natürlich noch verstärkt an seinem Start gearbeitet, der sich als größte Schwachstelle herauskristallisierte. Diese Vorleistungen lassen auf eine starke Sommersaison hoffen.

Geburtstage

JULI 2017

* 28.07.1942, 75. Geburtstag

MICHAEL GRAETER

Mitglied seit 01.12.1985 in der Fußball-Abteilung. Lebensmitglied. Deutscher Boulevard-Journalist.

AUGUST 2017

* 11.08.1952, 65. Geburtstag

PROF. CURT CRESS

Mitglied seit 01.11.2006 in der Fußball-Abteilung. Lebensmitglied. Deutscher Schlagzeuger und Komponist.

* 17.08.1967, 50. Geburtstag

PETER HELFER

Mitglied seit 01.05.1990 in der Fußball-Abteilung. Lebensmitglied. Ehemaliges Präsidiumsmitglied.

* 24.08.1967, 50. Geburtstag

HANNES GRÄBNER

Mitglied seit 01.02.2002 in der Wassersport-Abteilung. Ehemaliger Abteilungsleiter Wassersport.

SEPTEMBER 2017

* 25.09.1937, 80. Geburtstag

GEORG WITTMANN

Mitglied seit 01.08.1994 in der Fußball-Abteilung. Schiedsrichterbetreuer der U21 und U17.

LINDE-SPORTFEST GROSSER ERFOLG.

Wenn man dachte, das 40. Jubiläumssportfest wäre nicht zu überbieten, so sah man sich durch die diesjährige Veranstaltung widerlegt. Nahezu 1.300 Schüler und Jugendliche aus vielen deutschen Bundesländern sowie der Schweiz, Österreich und Tschechien waren am Start.

Den Vogel beim 41. Werner-von-Linde-Sportfest schossen die Südtiroler mit 239 Teilnehmern aus 22 Vereinen ab. Das Lindesportfest ist ähnlich wie das Italiener-Wochenende auf dem Oktoberfest mittlerweile eine feste Institution bei unseren Nachbarn. Kein Hallenmeeting in Deutschland kann eine ähnliche Tradition und Resonanz vorweisen.

Schirmherr Albrecht von Linde überreichte den Silberteller an die LG Stadtwerke München.

Die Vorbereitungen für das Meeting beginnen für Karl Rauh, den Organisator, bereits im Herbst des Vorjahres mit der Anmeldung bei der Münchner Olympiapark GmbH für die Anmietung der Halle wie auch bei der Stadt München und dem Bayerischen Leichtathletikverband (BLV). Unter Einbeziehung des BLV-Bezirks Oberbayern mit all seinen technischen und fachlichen Möglichkeiten bei der Abwicklung des Wettkampfbetriebes wie auch bei der Auswertung der Ergebnisse bis hin zur Siegerehrung – auch dieses Jahr wieder – war ein ordnungsgemäßer Wettkampfablauf garantiert.

Das Maß ist voll, ein Mehr an Athleten kann nicht verkraftet werden.

TÜCKE IM DETAIL

Jedoch liegt oft im Detail die Tücke: Im Laufe des ersten Tages, an dem das große Volumen der meist weniger Wettkampf erfahrenen Schüler an den Start geht, kamen plötzlich unrealistische Ergebnisse und Platzierungen zum Vorschein. Ursache war Inkompatibilität von Zeitmessung durch ein neu verwendetes Programm mit der Ergebnisauswertung. Nur mühsam konnten Beschwerdeführer besänftigt werden, nachdem mit großem Aufwand Kor-

Jeder, ob Klein oder Groß, darf beim Lindesportfest mitmachen.

rekturen händisch durchgeführt wurden. Die Mannschaften von Zeitmessung und Auswertung arbeiteten dann fieberhaft bis in die späte Nacht hinein und konnten den Fehler finden, so dass der zweite Tag zur vollsten Zufriedenheit und mit Bravour gemeistert werden konnte.

Mit großer Freude und Engagement war auch dieses Jahr der Schirmherr und frühere Präsident des TSV München von 1860, Albrecht von Linde, wieder mit von der Partie. Die vielen Siegerehrungen, die er durchführte, waren natürlich für die Kinder eine besondere Ehre. Auch Vizepräsident Hans Sitzberger mit seiner Gemahlin Bettina machte sich wie im Jahr zuvor ein Bild von der Veranstaltung und der Leistungsfähigkeit der Leichtathletikabteilung.

Viola Oberländer, die Vereinsmanagerin des Hauptvereins, zeigte sich sichtlich beeindruckt ob des nahtlosen Ablaufes und des riesigen Andrangs von Athleten, die am Sportfest teilnahmen. Mit dieser Veranstaltung schloss die Leichtathletikabteilung nahtlos an die Großveranstaltungen der Box-, Ski- oder der Fußballabteilung des TSV 1860 an. Alle im Verein tragen mit ihren nationalen und internationalen Events sehr öffentlichkeitswirksam und positiv den Namen TSV München von 1860 bis weit über die Landesgrenzen hinaus.

Und ja, gesportelt und gesiegt wurde natürlich auch. Die LG Stadtwerke München, die aus sieben Münchner Vereinen besteht, gewann den Silberteller, der zum 41. Mal als Wanderpreis vergeben wurde. Gegen die LG war für keinen der Teilnehmervereine ein Kraut gewachsen. Beide Schülercups (eine Wertung des ersten Tages) gingen an den TSV Unterhaching. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch!

BESONDERE PREMIERE

Birgit Kober, unsere Paralympiksiegerin von Rio, war sich nicht zu schade, zusammen mit Karl Rauhs Sportstudenten als Helferin zu fungieren. Auch das Versprechen vom letzten Jahr wurde realisiert: Es fand ein Wettbewerb körperbehinderter Sportler im Kugelstoßen statt. Dieser soll zukünftig noch für Seh- und Hörbehinderte offen sein. Birgit Kober kam dabei im Kugelstoßen fast an ihre Weltrekordweite vom letzten Jahr heran.

Ein großer Dank gebührt den von Cornelia Stahl mustergültig eingesetzten rund 50 Eltern, die unermüdlich den Sand rechten, die Hochsprunglatten aufhoben und Hürden aufbauten – der Muskelkater am nächsten Tag ließ grüßen!

Paul Bobinger. inmitten der jungen Damen, ist der Herr im Ring.

BAYERISCHE RSG-MEISTERSCHAFTEN 2017.

Gerne darf man auch mal andere loben und dabei festhalten, dass an den Leistungen der Girls aus Nürnberg kein Weg vorbeiführt.

Die Ergebnislisten der Bayerischen RSG-Meisterschaften 2017 beweisen dies eindrucksvoll. Was die fränkischen Gymnastinnen am 1./ 2. April in allen Alters- und Leistungsklassen an Können und Eleganz auf die Matte zauberten, war erste Sahne. Gezaubert haben auch die Verantwortlichen und die vielen ehrenamtlichen und fleißigen Helferinnen und Helfer des TSV Gersthofen, um als ausrichtender Verein perfekte Voraussetzungen zu schaffen. Das ist gelungen. Ein gut zusammenwirkendes Kampfgericht sorgte für den zügigen Verlauf des Wettbewerbs.

Bayerische Meisterschaften in Gerstofen (v. li.): Trainerin Bernardine Madl, Milena Starovoitova, Anna Klymenko und Trainerin Franziska Blaimer.

Für den am Sonntag ausgetragenen Kür-Dreikampf der SWK (Schülerwettkampfklasse) konnten sich Milena Starovoitova und Anna Klymenko vom TSV 1860 München qualifizieren. Die Qualifikation für die Teilnahme am Finale des Kür-Dreikampfes der JWK (Juniorenwettkampfklasse) schafften Katja Musienko und Sophie Trinz – beide ebenfalls TSV 1860 München. Leider konnten unsere vier Mädels bei der starken Konkurrenz aus der Lebkuchenstadt keine vorderen Plätze erturnen.

Auch die gefällig vorgetragenen Darbietungen konnten nicht darüber hinwegtäuschen, dass beim Umgang mit den zugewiesenen Handgeräten gewisse Unsicherheiten im Bewegungsablauf zu erkennen waren. Der Grund dafür muss analysiert und die jeweilige Ursache in gemeinsamer Arbeit mit dem Trainerteam abgestellt werden. Dann klappt das schon wieder. Trainerinnen, die ihre begabten und talentierten Schützlinge ständig betreuen und ihnen nahe sind, können mit viel Zuwendung, Halt und Vertrauen dafür die richtigen und zu Erfolg führenden Weichen stellen. Gut Ding braucht Weile, aber Vorsicht: Viele Köche verderben den Brei. Wird das berücksichtigt, werden bald wieder hoch motivierte Mädels locker, lächelnd und selbstbewusst die Fläche betreten und diese gelöst, strahlend und zufrieden wieder verlassen. Vielleicht kommt dann auch einmal das anerkennende Lob aus der Vereinszentrale.

MÜNCHNER WEIHNACHTSENGEL.

Es darf und kann nicht unerwähnt bleiben, hier einen Event in Erinnerung zu bringen, der bereits Ende des vergangenen Jahres in Nürnberg stattfand.

Eine Sportgala vom Feinsten war im Anschluss an ein RSG-Weihnachtsstern-Turnier angekündigt, an der sich auch unsere jungen Mädels mit einer sehenswerten Show beteiligt haben.

Als wahre Weihnachtsengel zeigten sie, was sie so alles drauf haben. Einheitlich, in gefälligem, silberglänzendem Outfit und hübsch herausgeputzt, boten sie eine mit viel Beifall bedachte, sehenswerte Show. Die von ihrer Trainerin Bernardine Madl selbst kreierte Choreographie zeigte die hohe Kunst der Rhythmischen Sportgymnastik. Damit so etwas gelingt und zu einer Einheit verschmilzt, sind vier Elemente unabdingbar. Nämlich die ungebrochene Liebe und Leidenschaft für die RSG, choreographisches Gespür, gestalterische Kreativität aber vor allem, wie gesehen, Gymnastinnen, die mit Spaß an der Freud all das gekonnt umsetzen, was die Rhythmische Sportgymnastik insgesamt so faszinierend macht. Wenn dabei eine Inszenierung erarbeitet wurde, bei der Bewegungsabläufe sowie Figuren stimmen und dann als Schlussakkord sechs hübsche junge Mädchen, ihre im Spagat posierende Teamkollegin Emilia in die Höhe heben, erinnert dies im besten Sinne an klassisches Ballett.

Ein fachkundiges Publikum wusste das zu würdigen und registrierte mit viel Applaus guten, femininen Sport, den unsere Weihnachtssternchen unter der Regie von Bernardine Madl und Franziska Blaimer gezeigt haben. Kein Wunder, dass die Rhythmische Sportgymnastik des TSV 1860 München an diesem Abend im Ranking um das Tagesereignis den weltberühmten Nürnberger Christkindlesmarkt auf den zweiten Platz verwies.

Vier Weihnachtsengel (v. li. hinten): Franziska Blaimer und Bernardine Madl – (vorne) Katja Musienko und Sara Pacheco Constantin.

Es besteht nicht nur Hoffnung und Erwartung, sondern Gewissheit, dass auch weiterhin an dieser Stelle positiv über die Rhythmische Sportgymnastik im TSV 1860 berichtet wird.

Showeinlage der Sechzger-Mädels (v. li. hinten): Milena Starovoitova, Sara Pacheco Constantin, Katja Musienko, Emilia Redecker – (Mitte) Sophie Trinz, Jade Schmid – (vorne) Alexandra Panova.

Hebefigur bei der Weihnachtsgala: Alexandra Panova (li.), Milena Starovoitova (re.), Emilia Reckerer (oben) und (v. li.) Katja Musienko, Sophie Trinz, Jade Schmid, Sara Pacheco Constantin.

BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN 2017 MIT NEBENWIRKUNGEN.

Muss man wirklich alles, was wegen der leidigen Verzögerungen im Wettkampfablauf natürlich zu beanstanden war, auf die neuen, international verbindlichen Wertungsvorschriften zurückführen?

Nein! Oder muss man vermuten, dass sowohl Kampfgericht als auch die Technik überfordert oder schuld waren? Nein! Aber solche sich stellenden Fragen waren am 11. März bei den diesjährigen RSG Bezirksmeisterschaften in Gersthofen mit durchaus wachsendem Unmut zu hören. Antworten darauf hätte nur das Kampfgericht geben können, aber die Damen waren emsig darum bemüht, die Angelegenheit zu bereinigen.

Als es draußen schon stockdunkel war, konnten die Endergebnisse endlich verkündet werden. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass unsere, auch als Kampfrichterin tätige Trainerin, Franzi Blaimer, daran entscheidend mitgewirkt hat. Festzuhalten ist jedoch, dass alle jungen Gymnastinnen an diesem Tag die Leidtragenden waren, weil sie überlange Wartezeiten vor ihren Auftritten in Kauf nehmen mussten. Aufgebaute Spannung und Konzentration blieben auf der Strecke, so dass die betreuenden Trainerinnen dafür sorgen mussten, dass ihre Aktiven die langen Pausen geduldig und unbeschadet überstehen konnten. Eltern und interessierte Zuseher waren ungeduldiger, aber letztendlich doch einigermaßen verständnisvoll.

Oberbayerische Meisterschaften in Gersthofen (v. li. – hinten): Sara Pacheco Constantin, Katja Musienko, Alexandra Panova, Sophie Trinz und Jade Schmid – (vorne) Milena Starovoitova, Emilia Redecker, Anna Klymenko, Claire Marthouret. Trainerinnen Franziska Blaimer (li.), und Bernardine Madl (re.).

Von allen Gymnastinnen, die den Bezirk Oberbayern vertraten, waren acht aktive Mitglieder vom TSV 1860 München. Eine erfreulich hohe Anzahl, die sich auf drei Wettkampfklassen verteilte. Noch erfreulicher waren die von den Sechzger-Mädels erturnten Platzierungen:

Sara Pacheco Constantin:
1. Platz und Oberbayerische Meisterin 2017 in der FWK

Katja Musienko:
1. Platz und Oberbayerische Meisterin 2017 in der JWK

Sophie Trinz:
2. Platz in der JWK

Milena Starovoitova:
2. Platz SWK

Anna Klymenko:
4. Platz SWK

Alle vier Gymnastinnen qualifizierten sich für die Bayerischen Meisterschaften. Lediglich Emilia Redecker verfehlte ganz knapp die Qualifikation. Schade! Emilia kam vor nicht allzu langer Zeit aus Österreich zum TSV 1860 München und hat unsere RSG-Riege nicht nur sportlich, sondern besonders in persönlicher Hinsicht außerordentlich sympathisch verstärkt und ergänzt.

Sara Pacheco Constantin gewann in der freien Wettkampfklasse die Oberbayerische Meisterschaft 2017.

TSV MÜNCHEN VON 1860 e.V.

Abteilung Turn- und Freizeitsport

Einladung zur 5. Abteilungsversammlung

Liebe Mitglieder,

am Dienstag, den 20. Juni 2017, findet um 19 Uhr die satzungsgemäß vorgeschriebene Jahresversammlung der Abteilung Turn- und Freizeitsport statt.

Hiermit laden wir form- und fristgerecht ein. Ort der Versammlung ist:

Gaststätte Rumpler (Nebenzimmer), Baumstraße 20 (am Glockenbach), 80469 München

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Ernennung eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht der Abteilungsleitung (Abteilungsleiterin)
5. Finanzielle Darstellung (Abteilungsleiterin, Kassier)
6. Entlastung des Abteilungsvorstandes
7. Wahl der neuen Abteilungsleitung (Abteilungsleiter/in, Stellvertretung, Kassier) durch Vertretung des Wahlausschusses
8. Anträge und Verschiedenes
9. Schlusswort und Beendigung der Versammlung.

Vorschläge für die Wahl sind schriftlich bis spätestens 13. Juni 2017 bei der Abteilungsleitung (siehe unten) einzureichen. Bitte Mitgliedsausweis mitbringen!

München, am 10. April 2017

Linda Seidl
– Abteilungsleiterin –

Wassersport

Abtauchen mit den Löwen-Wassersportlern.
Der ehemalige Fußball-Profi des TSV 1860 München und heutige Sky-Reporter Torben Hoffmann (Bild li. oben) erneuerte bei Löwen-Tauchlehrer Giovanni Demmel (re.) seinen SSI Scuba Skills. Anschließend wendete der 42-Jährige seine Fähigkeiten gleich bei einem Urlaub auf den Malediven an. Alle Löwen, die Interesse am Tauchsport haben, können sich per E-Mail unter **info@tauchsport-demmel.de** oder telefonisch (Festnetz: 08452/32 17 740, Mobil: 0172/52 34 442) an Giovanni Demmel wenden.

INTERNATIONAL & NATIONAL TOP.

Das harte Training und der engagierte Einsatz zahlten sich aus: Die Munich Rolling Rebels starteten die Saison 2017 mit dem internationalen Turnier „Fantastic 8“ in Metz. Munich Dynamite, das A-Team der Sechzger Roller Derby-Abteiltung, trat gegen sieben weitere europäische Mannschaften an.

Neben Munich Dynamite waren das der Bundesligarivale Dresden Pioneers, die englischen Teams aus Croydon und Sheffield, aber auch Mannschaften aus Frankreich und den Niederlanden. Ein solider 4. Rang belohnte das aufstrebende Team und macht Lust auf die deutsche Bundesliga-Saison: Für München begann sie am 13. Mai (nach Drucklegung) mit dem Erstligaspiel gegen die Graveyard Queens in Köln.

Besonders stolz sind die Rebels, dass ihre langjährigen Teammitglieder und aufopferungsvollen Trainerinnen Frightengail #321 und B.A. Baracus # B52 im Dezember 2016 in den Kader der deutschen Nationalmannschaft aufgenommen wurden. Das gibt Auftrieb für das erste Bundesliga-Heimspiel am 3. Juni, bei dem Bear City Roller Derby aus Berlin zu Gast ist. Das Team aus der Hauptstadt, das zu den größten Deutschlands gehört, stellt die meisten der aktuellen „Team Deutschland“-Skaterinnen und dominiert seit Gründung der Bundesliga 2015 die Erste Liga.

Auch die Municorns werden am 3. Juni den ersten Bout der Saison spielen. Als Gegner reisen die Gargörlz aus Erfurt an. Das B-Team der Rebels machte sich mit Trainingsspielen in Nürnberg und Innsbruck fit.

Die Heimspiele finden in der Städtischen Sporthalle, Eversbuschstraße 124 in München-Allach statt.

Fotos: Bruno Ponce

WEITERE SPIELE DER SAISON 2017

DATUM	HEIMTEAM	GASTTEAM
13.05.2017	Graveyard Queens	Munich Dynamite
03.06.2017	Munich Dynamite	Bear City Roller Derby Berlin
	Municorns	Gargölz Erfurt
10.06.2017	Harbor Girls	Munich Dynamite
11.06.2017	Amsterdam Roller Derby (B)	Municorns
24.06.2017	Dresden Pioneers	Munich Dynamite
01.07.2017	Munich Dynamite	Ruhrpott Rollergirls
	Municorns	Rat Pack Regensburg
12.08.2017	Munich Dynamite	Stuttgart Valley Rollergirls
29.07.2017	Munich Dynamite	Roller Derby Bordeaux Club
12.08.2017	Munich Dynamite	Stuttgart Valley Rollergirlz

Weitere Infos und aktuelle Neuigkeiten gibt's unter **www.facebook.com/munichrollingrebels** und auf der Homepage **www.munichrollingrebels.de**

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2016/2017.

Die Saison 2016/2017 ist Geschichte. Dabei gab es für die Skilöwen mehr Höhen als Tiefen, viele Erfolge und Glücksmomente. Highlights aus sportlicher Sicht waren fünf Deutsche Meistertitel und ein Weltcup-Sieg als Krönung. Im Rückblick lassen wir die wichtigsten Momente Revue passieren.

SAISONAUFTAKT IN SÖLDEN

Bei besten Schnee- und Pistenbedingungen starteten die Skilöwen Anfang Oktober 2016 mit dem Gletschertraining. Bis Ende November wurde jedes Wochenende im Skigebiet Sölden und ein Wochenende im Pitztal trainiert. Wie bereits in den vergangen Jahren stellten die Gletscherbahnen Sölden der Rennmannschaft hierfür wieder eine erstklassig präparierte, abgesperrte Trainingsstrecke auf dem Tiefenbachgletscher zur Verfügung. Nachdem Weltcup-Läufer Linus Straßer hier bereits Mitte Oktober seinen Weltcup-Auftakt hatte, brach er Ende Oktober weiter zum Training nach Norwegen auf. Die Youngsters der Skilöwen blieben in Sölden und verbrachten ein fünftägiges, intensives Herbsttrainingslager auf dem Gletscher. Ebenso die Best Ager, deren Motivation und Fleiß sich meist zur Mittagszeit verabschiedete. Ende November folgte der Einzug in die heimischen Kitzbüheler Gefilde sowie in das Audi Skizentrum Sonnenbichl. In gewohnter Umgebung und bei guten Wetter- und Schneebedingungen wurde bis Weihnachten jedes Wochenende in Kitzbühel auf den extra für die Skilöwen abgesperrten Trainingsstrecken trainiert, zudem fand zweimal wöchentlich das Flutlichttraining am Sonnenbichl statt.

Mach‘ mal Pause: Das Zwergerl-Team der Skilöwen ruht sich aus.

Neben Stangentraining legte der Trainerstab viel Wert auf freies Fahren sowie Techniktraining und bot den Athleten ein abwechslungsreiches Programm zum Ausgleich sowie genügend Ruhepausen. Bereits die Kleinsten waren mit von der Partie und genossen sichtlich ihr Training mit den Trainerinnen Thaddäa Straßer, Silia Langebröcker und Carolin Baumgart. Sie konnten die Kids so motivieren, dass diese selbst nach Trainingsende kein Ende finden konnten. Getreu dem Motto „Born to Ski“ waren auch die Mannschaften U8 bis U12 mit voller Leidenschaft dabei. Das Trainerteam um Hubertus von Bayern und Sepp Augscheller schuf eine erstklassige Trainingsumgebung und widmete sich den Kids mit viel Leidenschaft und Know-how, achtete dabei stets darauf, dass der Spaßfaktor nicht zu kurz kam. In der Klasse U14/U16 hielt Robert Späth das Zepter fest in der Hand. Er sorgte für herausfordernde Trainingsläufe.

Trainer Hubertus von Bayern (re.) feuert beim Start eins der Skilöwenkinder an.

Die gute Vorbereitung sorgte in der laufenden Saison dann für Spitzenergebnisse.

SHOWTIME DER SKILÖWEN

Nach einer exzellenten Rennvorbereitung in den vorangegangenen Monaten stand einer erfolgreichen Rennsaison nichts mehr im Weg. Während Sonja Straßer und Martin Endres mitten in den Vorbereitungen für die Ausrichtung der Münchner Skimeisterschaft im Februar steckten, starteten die Youngsters nach ihrem Weihnachtstrainingslager in Kitzbühel in die Rennsaison. Die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Gleich im Anschluss ans Trainingslager fuhr Lisa Pollinger beim VKB Cup 2017 in Fügen auf Rang zwei und Patrick Sporrer holte sich den Sieg. Auch Linus Straßer sorgte zwei Tage später mit einem 10. Platz beim Weltcup Slalom in Adelboden als zweitbester Deutscher für Aufsehen. Nachdem sich die Best Ager Mitte Januar die Ehre gaben und die Speednight im Audi Skizentrum Sonnenbichl rockten, fuhr DSV-Athlet Linus Straßer als Zweiter nur knapp am Sieg beim FIS Nachtslalom in Westendorf vorbei. Skilöwen-Nachwuchsläufer Marvin Fuhr belegte beim Kids Cross Cup im Audi Skizentrum Sonnenbichl einen hervorragenden 3. Rang.

STRASSER GIBT TAKT VOR

Es gleicht einer Symbiose: Während sich Patrick Sporrer mit einem 3. Platz bei den Bayerischen Skimeisterschaften den Weg in den bayerischen Landeskader ebnete, fuhr Linus Straßer am 31. Januar 2017 seinen ersten Weltcup-Sieg beim Men's City Event in Stockholm ein. Für das Team rund um Sonja Straßer und Martin Endres wurde in der Zwischenzeit die finale Planung der Münchner Skimeisterschaft eingeläutet, die am 4. Februar 2017 bei Kaiserwetter in Kitzbühel vom

Trainer Ivan Hajny mit seinen Schützlingen.

Fabiana Dorigo holte sich die Deutsche Meisterschaft bei der U21 im SuperG.

TSV 1860 veranstaltet wurde. Während das Trainerteam um Robert Späth einen Riesenslalom am legendären Ganslern-Hang steckte, der allen Alters- und Leistungsklassen gerecht wurde, wurden die Torrichter instruiert und die Startnummern-Ausgabe eingeläutet. Am Ende des Tages zahlte sich die harte Arbeit aus und die Skilöwen wurden mit vier 1. Plätzen, zehn 2. Plätzen und sechs 3. Plätzen belohnt. Zudem ging der Gesamtsieg bei den Damen an Skilöwin Maria Haimmerer und bei den Herren an Niklas Walther, den die Skiabteilung des TSV 1860 nur kurze Zeit später als „Neu-Löwe“ in seinem Trainerteam begrüßen durfte.

Die Saison sollte ähnlich erfolgreich weitergehen. Im Februar folgten weitere Top-Ergebnisse und die Weltmeisterschaft wurde mit Skilöwe Linus Strasser in St. Moritz gestartet. Rebecca Schmidt gewann am 12. Februar 2017 das CIT-FIS Rennen im Slalom in Selvino (ITA) und ihr Bruder Tobias Schmidt wurde in der Jugendwertung Dritter. Wenige Tage später fuhr Linus Straßer dann als bester DSV-Athlet beim WM-Riesenslalom in St. Moritz auf Platz zwölf. Julia Müller gewann nur wenige Tage später bei der U12 den Kids Cross Cup in Kirchberg und Robert Späth freute sich zusammen mit seinen Schützlingen Raphael Fischer und Jonathan Klein über Rang eins und zwei beim VKB Cup der U14. Am 22. Februar holte sich Fabiana Dorigo aus dem DSV Alpin Team den Deutschen Jugendmeisterinnentitel der U21 im SuperG.

ENDSPURT VON SPORRER

Klarer Gewinner der Saison war Skilöwe Patrick Sporrer, der gegen Ende der Saison noch einmal richtig aufdrehte und sich mit Rang zwei beim Deutschen Schülercup in die Herzen der großen und kleinen Mädels fuhr. Drei Wochen danach gewann er das DSV Schülercup Finale 2017. Eine weitere Woche später setzte er noch einen drauf und raste mit sage und schreibe 2,30 Sekunden Vorsprung zum Deutschen Schülermeistertitel im Riesenslalom.

Auch Leo Mähler, Julia Müller und Mara Fuhr bewiesen ihr Können: In den Klassen U8 bis U12 sicherten sie Stockerlplätze für die Skilöwen und zeigten, wie gut sie von Hubertus von Bayern und Sepp Augscheller sowie ihren Co-Trainern vorbereitet wurden. Zu guter Letzt machte Linus Straßer drei Deutsche Meistertitel im Slalom, in der Alpinen Kombination und im Riesenslalom perfekt.

Das Resumee der Skilöwen fiel durchweg positiv aus: „Wir sind sehr stolz auf das Engagement unserer Mitglieder, die unsere Rennveranstaltungen zu Top-Events gemacht haben und ein großartiges Aushängeschild der Ski-Abteilung sind. Daher gilt unser großer Dank unseren herausragenden Trainern, der Bergbahn AG Kitzbühel sowie unseren Sponsoren, den zahlreichen Helfern und Athleten, die diese Saison zu einem vollen Erfolg haben werden lassen.“

EINE GUTE FITNESS ZAHLT SICH AUS.

Wer Skifahren will, muss fit sein. Das gilt nicht nur für die Profis der Skilöwen, sondern auch für Hobbyskifahrer. Eine gute Fitness zahlt sich aus, denn nicht nur die Ausdauer auf der Piste wird hierdurch um ein Vielfaches erhöht, sondern auch das Verletzungsrisiko in erheblichem Maße reduziert.

Die Skilöwen-Trainer Robert Späth, Hubertus von Bayern und Sepp Augscheller haben den Sommer-Trainingsplan bereits vor einigen Wochen für ihre Schützlinge der Klassen U8 bis U14 ausgearbeitet, damit die Athleten im Oktober bestens vorbereitet in die Wintersaison starten können.

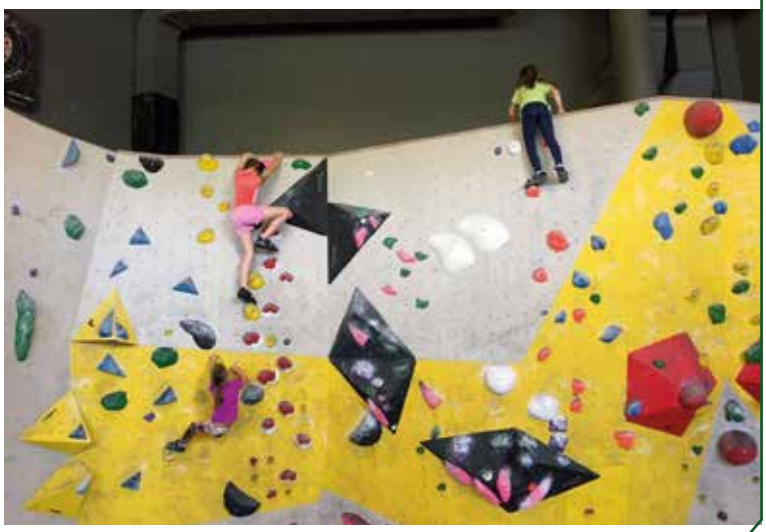
Neben dem wöchentlichen Konditionstraining, das in der Halle stattfindet, wird ein individuelles Ausdauerprogramm in der Natur angeboten. Dieses beinhaltet unter anderem Inlineskaten, Laufen, Biken und Klettern. Zusätzlich werden am Wochenende Trainingsaktivitäten angeboten, bei denen nicht nur die Fitness im Mittelpunkt steht. Gemeinschaftlich Aktivitäten sollen die Zusammengehörigkeit im Team stärken und den Kindern und Jugendlichen den Spaß an der Bewegung vermitteln. Beim Sommertraining legen die Skilöwen-Trainer ein besonderes Augenmerk auf:

- Ausdauertraining & Gleichgewicht
- Beweglichkeit & Koordination
- Krafttraining
- Schnelligkeit

Alle Trainingseinheiten finden spielerisch statt, sodass der Spaßfaktor in der Gemeinschaft nie zu kurz kommt. Die optimale Grundlagenausdauer bildet bei den Athleten der Skilöwen die Basis.

Die Erlangung der Grundlagenausdauer wird schwerpunktmäßig in den Monaten Mai bis Juli erfolgen. Im Anschluss werden die Koordination, Schnellkraft, Spritzigkeit und Beweglichkeit trainiert.

Dazwischen geht es immer mal wieder auf den Gletscher und in das Pfingst- und Sommercamp. Für die Best Ager unter den Skilöwen ist ebenfalls einiges geboten. Gemeinsame Mountainbike-Touren, Bergtouren und Laufeinheiten richten sich an all diejenigen, die ihren Kindern auf der Piste noch die Stirn bieten wollen, auch wenn sich dies beim einen oder anderen manchmal als vergebliche Liebesmüh‘ herausstellt. Ein abwechslungsreicher Trainingsplan steht also auf dem Programm, sodass die kleinen und großen Skilöwen im Oktober topfit ins Gletschertraining starten können und ihre eigenen Erfolge der vergangenen Saison vielleicht noch toppen werden...



ABSTIEG AUS DER BEZIRKSKLASSE.

Die Löwen-Korbjäger konnten den Abstieg aus der Berzirksklasse nicht verhindern.

Trotz der Siege gegen Wolnzach 2, Oberhaching 2, MTV München 2, TSV Jahn Freising 2 und MTSV Schwabing 4 konnten die Löwen die Liga nicht halten. Arbeitsbedingte- und private Ausfälle schwächten die motivierte und sonst gut funktionierende Mannschaft immer wieder.

In der kommenden Saison wollen die Löwen-Basketballer von der Kreisklasse aus mit dem klaren Ziel angreifen, sofort wieder in die Berzirksklasse zurückzukehren. Um die berufstätigen Spieler zu entlasten und Ausfälle besser verkraften zu können, benötigt das Team dringend neue Spieler, die es bei dem Vorhaben unterstützen.

Besonders werden Jugendliche und junge Erwachsene gesucht, um die Altersspanne in unserer Mannschaft nicht zu groß werden zu lassen. Grundsätzlich sind aber Basketballbegeisterte aller Altersklassen herzlich willkommen.

Wenn Sie Interesse an regelmäßigen Basketballtrainingseinheiten, einer motivierten und aufgeschlossenen Mannschaft und an der Teilnahme am Ligabetrieb haben, dann steht Ihnen Abteilungsleiter **Wolfram Kretzer** per E-Mail unter **wolframkretzer@gmx.de** oder telefonisch unter 0170-9317625 gerne für weitere Fragen zur Verfügung. Ein Probetraining ist jederzeit nach vorhergehender Anmeldung möglich.

Die Trainingszeiten:
Mittwoch von 20 bis 22 Uhr in der Wilhelm-Busch-Realschule am Krehlebogen. Hier finden auch die Heimspiele statt.

TSV MÜNCHEN VON 1860 e.V.
Abteilung Basketball

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017

Liebe Mitglieder,

die diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt am:

Sonntag, den 9. Juli 2017, um 12 Uhr im Bootshaus der Wassersportabteilung, an der Zentralländerstr. 8, 81379 München

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Ernennung eines Protokollführers
3. Berichte (des Abteilungsvorstandes, des Kassenwarts)
4. Aussprache zu den Berichten
5. Bildung eines Wahlausschusses
6. Entlastung der Abteilungsleitung
7. Wahlen der Abteilungsleiter
   a) Abteilungsleiter
   b) stellv. Abteilungsleiter
   c) Kassier
8. Anträge sind bis zum 27.6. einzureichen
9. Verschiedenes

München, April 2017

Wolfram Kretzer
– Abteilungsleiter –

EGERER

Grokj
Der Heimdienst

NEU im Sortiment:

Auch im Heimdienst erhältlich:

AQUA BAVARIA CLASSIC
in der PET-Flasche
12 x 0,5 l oder 12 x 1,0 l

AQUA BAVARIA NATURELL
in der PET-Flasche
12 x 0,5 l oder 12 x 1,0 l

www.AquaBavaria.de

1860 | AQUA BAVARIA
Partner

Privatbrauerei H. Egerer, Dachinger Str. 27, 94431 Großköllnbach
Tel.: 0 99 53 / 3 01-0, Fax: -30, info@egerer.de, **www.egerer.de**

Ihre Grokj-Depots:
84329 Wurmannsquick Steinbach 26, Tel. 0 87 25 / 4 70
94149 Kößlarn Hofreiter Str. 5, Tel. 0 85 36 / 3 82
93444 Bad Kötzting Weißenregenerstr. 4, Tel. 0 99 41 / 89 74
85467 Oberneuching St.-Kollomann-Str. 24, Tel. 0 81 23 / 87 42
92224 Amberg Kümmersbrucker Str. 4, Tel. 0 96 21 / 78 87 33

Fankarte mit Bezahlfunktion.

Holen Sie sich jetzt die Sparkassen-1860 Card!
Direkt online oder bei Ihrem Berater.

Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.

sskm.de/tsv1860